Wiener Rathaus-Korrespondenz.

I. Neues Rathaus Tel. 21360

Herausg. v. Presse-Ref. d. K. Reichsh. Wien, Mittwoch, 1. August 1906.

Wasser aus der Wientalwasserleitung.

Infolge der vom Magistrate verfügten Aufhebung des Verbotes der Verwendung von Wasser aus der Wiental-Wasserleitung wurde bereits gestern mittags mit der Wiedereinleitung dieses Wassers, welches selbstverständlich noch nicht der nur zu Trinkzwecken dient, vorgegangen.

Erste österreichische Sparkasse.

Bei der ersten österreichischen Sparkasse wurden im Juli von 37.145 Parteien 10,759.584 K eingelegt und an 36.021 Parteien 12,168.442 K rückgezahlt. Der Stand des Zinsertragnisse-Einlage-Kapitales betrug am 31. Juli 519,997.743 K. Bei der Hypothekar-Liquidatur wurden im Berichtsmonate 947.820 K zugezählt und ein Betrag von 678.575 K rückgezahlt. Am Schlusse dieses Monates betrugen die sämmtlich rückstandenen Darlehen 257,344.874 K. Bei der Handbriefe-Anstalt wurden im Juli Hypothekar-Darlehen im Betrage von 40.000 K zugezählt und 78.255 K eingezahlt. Am Schlusse des Monates betrugen die sämtlichen rückstandenen Darlehen 30,376.731 K, der Zinsen- und Einlösungsfond 427.343 K, die Handbriefe im Umlauf 60 jährig 20,794.000 K. Bei der Effekten- und Vorschuß-Abteilung der ersten österreichischen Sparkasse wurden im Juli an Effekten abkommtiert 23,373.082 K, einkassiert 26,482.776 K.

Bezirksvertretung Leopoldstadt.

Der Ausschuß hat nach einem Berichte des G. R. Oppenberger beschlossen, bis zur Konstituierung der Bezirksvertretung des 2. Bezirkes dem mit der einstweiligen Besorgung der Geschäfte dieser Bezirksvertretung betrauten städt. Kommissär einen Beirat, bestehend aus folgenden Herren, zur Seite zu stellen: aus dem I. Wahlkörper: Franz Pöchhacker und Alexander Winge; aus dem II. Wahlkörper: Hans Geielinger und Rudolf Dietz; aus dem III. Wahlkörper: Johann Haller und Karl Sprinzl.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 1. August 1906.

Vorsitzende: V. B. Dr. Neumayer und V. B. Dr. Porzer.

G. R. Ritzaweg beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Simmeringer Hauptstraße entlang der Straßenregulierung und Verbreiterung, von der Herbergergasse bis zum Bahnhofe Simmering der Straßenbahn durch Aufstellung von 15 ganz- und 63 halbnächtigen neuen Gasflammen. (Ang.)

Der Voranschlagsbetrag für 1906 für die Arbeiten der ehemaligen Gemeinde Ottakring a/d. Wienerwald im Betrage von 781 K werden nach einem Berichte des G. R. Ritzaweg genehmigt.

G. R. Hörmann beantragt, das Detailprojekt für den Ausbau von Gasglühlichtlampen in der Ottakringerstraße, Kleistgasse und der Straße entlang der Wiener Verbindungsbahn mit dem Kostenaufwande von 44.500 K zu genehmigen. (Ang.)

G. R. Rain beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Tigergasse im 8. Bezirke durch Umwandlung einer halbnächtigen Gasflamme in eine ganznächtige. (Ang.)

G. R. Castenholz beantragt die Aufstellung von 4 halb- und 2 ganznächtigen Gasflammen in den neuen Straßenzügen zwischen dem Ottakringerplatze im 1. Bezirke. (Ang.)

Das Projekt für die öffentliche Beleuchtung des Ottakringerbades des Wienflusses im 1. Bezirke (Errichtung von 11 halb- und 14 ganznächtigen Gasflammen) wird nach einem Berichte des G. R. Castenholz mit dem Kostenvoranschlage von 4410 K genehmigt.

G. R. Gstettner beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Alserbachgasse im 9. Bezirk durch Umwandlung einer halbnächtigen Gasflamme in eine ganznächtige. (Ang.)

G. R. Busch beantragt, für die Anschaffung, Aufstellung und Inbetriebsetzung von Drehmaschinen für das Gr. Versorgungsheim 6600 K zu genehmigen. (Ang.)

Marktdirektor Straubinger †.

In feierlicher Weise wurde heute nachmittags die sterbliche Überreste des am Montag v. M. verstorbenen Marktamts-Direktors Josef Straubinger zur Grabe getragen. Städtische Gardediener mit brennenden Lichtern begleiteten den Sarg und die große Anzahl von Trauergästen gab entsprechendes Zeugnis für die Wertschätzung, der sich der Verstorbene in allen Kreisen zu erfreuen hatte. Um 4 Uhr nachmittags wurde in der evangelischen Kirche A.C. Pfarrer D. v. Zimmermann die feierliche kirchliche Einsegnung vor. Außer der Familie des Verstorbenen waren der Trauerfeier bei:

V.L. Dr. Porzer, G.R. Schelz, Ob.Mag.Rat Dr. Sedlaczek, Polizeidirektor Dr. Bibl und Mag.Rat Dr. Schaad mit sämtlichen Beamten der Magistrats-Abteilung für Aggrosifizierungs-Angelegenheiten. Ferner waren erschienen der Landes-Veterinär-Referent Wittmann, der geh. Mag.Rat Siegl, Mag.Rat Leopold Mayer, Veterinär-Direktor Toscano-Canella, der Leiter des städt. Überwachungsamtes Ober-Kommissär Schwarz, Vorsteher Kiselak und Vorstandsmitglied Schindler von der Fleischhelfer-Genossenschaft, Vorst. Stellv. Wanko von der Fleischfeiner-Genossenschaft und der Obmann des Viehhändler-Gremiums Leopold Saborsky mit zahlreichen Mitgliedern des Gremiums, Schriftsteller Marco Brociner, der pensionierte Marktamts-Vizedirektor Nüssler, Verzehrungssteuerlinien-Oberamtsdirektor Tornay, Gebäudeaufseher Mayer vom Zentralschlachthof, Ober-Revident Löffler von der städt. Buchhaltung, zahlreiche Dienstpersonale vom Marktamte, vom Schlachthofe, von der Großmarkthalle und dem Zentralschlachthofe etc. Die fast vollzähligen Beamten des städt. Marktamtes mit dem interimistischen Leiter Markt-Aufseher Schwarz an der Spitze gaben dem Sarge vom Trauerhause zur Kirche und von da zum Zentralfriedhofe das Geleite.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
Telephon Rathaus. Tel. 21.360.
Verantw. Redakteur: K. Eigl.
10. Jahrg., Wien, Donnerstag, 3. August 1933.

Magistrats-Direktor Dr. Rif. Weiskirchner

hat heute einen mehrwöchentlichen Erholungsurlaub angetreten. In seiner Abwesenheit führt Ober-Mag.-Rat Dr. Sedlaczek die Geschäfte der Magistrats-Direktion. — Gegenwärtig befindet sich auch Ober-Mag.-Rat E. Fosselt auf einem längeren Erholungsurlaube.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 2. August 1906.
Vorsitzende: V. B. Dr. Neumayer und V. B. Dr. Porzer.

St. R. Knoll beantragt, die bezüglich zweimaliger Befahrung der Breite Dorfstraße im 21. Bezirk vom Ende der Donaufeldstraße bis zur Grenze bis Nr. 158 in der ehemal. Gemeinde Kagran zu genehmigen. (Ang.)

Nach einem Berichte des St. R. Hölzl wird das Projekt für den Ausbau eines Straßenwasserkanales in der Hermannstraße zwischen der Kirlanschang- und der projektierten Maria-Theresiastraße im 19. Bezirke mit dem Erfordernis von 6000 K und das Projekt für den Ausbau von Straßenwasserkanälen in der Silbergasse von N. Nr. 54 bis zur Mollwaldengasse und in der Mollwaldengasse zwischen Silberg- und Saubenbiglgasse im 19. Bezirke mit dem Erfordernis von 12.000 K genehmigt.

St. R. Schreiner beantragt die Umlegung und Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Döbling-Heiligenstadtstraße zwischen Pfarrwiesengasse und Billrothstraße mit den Kosten von 18.600 K. (Ang.)

Dem Projekte der Altmannsdorfer Gas- und Wasserleitungsgesellschaft für die Umlegung der Gas- und Wasserrohrleitungen von der Marg- Mödlingerstraße auf den Margarethengürtel wird nach einem Berichte des St. R. Schreiner zugestimmt.

St. R. Hölzl beantragt, die Forstkulturnachweisung über die im Forstjahre 1906 erfolgte Kulturübertragung von 120.604 ha und die Aufforstungskulturen in den Ziviladjunktenbezirken in Ob.-Einzaring im Gesamtkostenbetrage von 1631 K 02 h zu genehmigen. (Ang.)

St. R. Gottauer beantragt die Aufstellung eines Motorwebil-Löschzuges für die städt. Berufsfeuerwehr, bestehend aus einem Dampfspritzenzuge, einem Rotationspumpen-Löschzuge, einem Leiter-Rüstzuge und einer Dampfspritze mit dem Erfordernisse von 78.050 K zu genehmigen. (Ang.)

St. R. Rauer beantragt die Herstellung einer Abfuhrstätte für überflüssigen Schutt auf dem Bauschutteinplatze der Schule im 13. Bezirk, Linzerstraße 419 zur Errichtung eines Lehrschlauchplatzes daselbst mit den Kosten von 450 K. (Ang.)

Kommunal-Sparkasse Döbling.

Im Jahre d. J. wurden von 917 Parteien 283.694 K eingelegt und an 678 Parteien 260.817 K rückgezahlt. Der Stand der Einlagen betrug heute des Monates 6,118.625 K, der Stand der Zinsgutschriften-Darlehen 4,063.227 K.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Verantw. R. verantw. Red.: R. Eigl.
16. Jahrg., Wien, Freitag, 3. August 1906.

Todesfall. Heute starb hier in seiner Sommerwohnung auf dem Wilhelminenberge nach langem schweren Leiden in seinem 74. Lebensjahre Herr Ferdinand Leiter, Ehrenrath der zumal in Ärztekreisen sehr bekannten Fabrik chirurgischer Instrumente Josef Leiter. Der Verstorbene übernahm im Jahre 1892 nach dem Tode seines Bruders Josef, des Gründers der Firma, die Fabrik und erwarb sich in den weitesten Kreisen allgemeinster Beliebtheit und Wertschätzung. Bis zu seiner letzten Krankheit, die ihn vor ungefähr 2½ Jahren auf das Krankenlager warf, war der Verstorbene von einer seltenen geistigen und körperlichen Frische. Ferd. Leiter führte bis in sein hohes Alter mit außerordentlicher Vorliebe den Fischereiverein, gehörte zahlreichen Fischereivereinigungen an und erwarb sich um diesen Sport mannigfache Verdienste. Herr Leiter hinterläßt zwei verheiratete Töchter und einen Sohn Friedrich, den jetzigen Chef der Firma. Die Leiche des Verstorbenen wird in die Totenkapelle, 9. Bezirk, Marianengasse 11 überführt, von wo aus das Leichenbegängnis durch die Leichenbestattungs-Unternehmung „Concordia" Donnerstag, nachmittags 3 Uhr stattfindet. Die Einsegnung erfolgt in der evangelischen Kirche A.B., 1. Bez., Dorotheergasse 18, von Leichenhaus in die Familiengruft auf dem Friedhofe.

Remunerationen für Lehrpersonen.

Der Wiener Stadtrat hat nach einem Berichte des O.R. Oppenberger die Zustimmung dazu erteilt, daß jene Remunerationen, deren Ausmaß sich infolge des durch Einführung des zugeteilten Lehrmittelfonds entstandenen Verfallens einzelner Unterrichtsstunden verringert hat, den betreffenden Lehrpersonen aus Billigkeitsgründen und in Anbetracht des Umstandes, daß es sich um einen Verfall handelt, für die Zeit vom 1. Juni bis 15. Juli 1906 ungeschmälert bleiben werden.

Städtische Handfertigkeits-Anstalt Floridsdorf.

Der Stadtrat hat nach einem Berichte seines Mitgliedes Hofr. Dr. Weiß-Stallaria in der Stadt. Handfertigkeitsanstalt in Floridsdorf dem Adolf Maynollo verliehen.

Neue Gassenbenennungen.

Der Stadtrat hat nach einem Berichte des O.R. Busch beschlossen, die neue Straße im 12. Bezirk, die zwischen Nr. 63 und 65 der Rudolfsgasse abzweigt und nahezu parallel der Fritz-Walter-Gasse laufend die Folgegasse und Verbindungsgasse durchschneidet, nach dem Rollinger (1824–1893), der sich durch sein menschenfreundliches Wirken Verdienste erworben hat, mit „Rollingergasse" zu benennen.

Anton Winkler'sche Stiftung.

Die jährlichen Zinsen der Anton Winkler'schen Stiftung für verarmte Wiener Familienväter im Betrage von 775 K gelangen am 4. September l. J. durch den Vorsteher des 7. Bezirkes zur Verteilung.

Aus Anlaß dieses Silberjubiläums hat ein mit Kindern gesegneter, verarmter, nach Wien zuständiger Familienvater, welcher in Wien wohnhaft und von fortdauernd, moralischem Lebenswandel ist, die nachgesuchte Beihilfe bis spätestens 31. August d. J. in der Gemeindekanzlei, IV. Karlsplatz 5, zu überreichen.

Goldene Hochzeit. Am 26. Juli l. J. feierte in der Meidlinger Pfarrkirche die goldene Hochzeit der Eheleute Lorenz und Anna Mittermayer statt. Der Ehegatte, welcher vor 50 Jahren in derselben Pfarrkirche getraut wurde, ist trotz des hohen Alters, er ist 78, sie 79 Jahre alt, noch ziemlich rüstig und lebt von dem geringen Ertrage eines kleinen Greißlerhandels. Der Bezirksvorsteher des 12. Bezirkes, Karl Donner, begrüßte in Begleitung des Leiters der Gemeindebezirksamtes, Dr. Lenzbichler, Rob. Kiesack, des greisen Jubelpaares Wohnung des goldenen Ehrentages; vor der Wohnung reihten die Eheleute in langer Wagenreihe in die Meidlinger Pfarrkirche geleitet. Dort hatten sich M.R. Platter, die Bezirksräte Grohr, Lugert, Pelz, Schuster, Mitglieder des Bürgervereines mit dem Obm. Stellv. Krulay, des christlichen Frauenbundes, des Kath. Meistervereines, des Kirchengesang-Vereines etc. eingefunden. Pfarrer Lang, der die kirchliche Feierlichkeit vornahm, hielt eine formvollendete Ansprache, in welcher er betonte, wie glücklich die greisen Leute heute sind, welche im Tragen des Schmerzes und der Trauer einander abwechselnd treu geblieben sind, wie in den Tagen der Freude, und welche in trüben Stunden nicht nach Trennung der Ehe gesehen haben, wie es so viele Leute in der Gegenwart tun. Nach Beendigung des kirchlichen Aktes ergriff Bez. Vorst. Donner das Wort und drückte dem Herrn namens des Bürgermeisters die Glückwünsche der Stadt Wien aus. Personen, welche seit vielen Jahren Pfarrkinder und zu ihren Pfarrern festhalten wie die Jubilare, bilden eine Stütze der Pfarrgemeinde und des Staates und deshalb ist eine goldene Hochzeit mehr als ein Familienfest; es ist ein Fest der ganzen Gemeinde, darum ehrt auch der Bürgermeister der Stadt Wien solche Jubelpaare und überreichte das Ehrengeschenk der Stadt in blinkendem Silber. Hierauf M.R. Platter zu dem greisen Paare einige herzliche Worte gesprochen hatte, bewegte sich der Zug weiter in die Wohnung des Jubelpaares, wo es sich diesen nicht nehmen ließ, sich zur bleibenden Erinnerung an den schönen Tag mit „ihrem Bezirksvorsteher" und im Kreise ihrer Kinder und Enkelkinder photographieren zu lassen.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 31.360.
Herausg. u. verantw. Red.: R. Eigl.
16. Jahrg., Wien, Donnerstag, 4. August 1906.

Bürgermeister Dr. Lueger begeht in den nächsten Tagen seinen Urlaub in Tarlabad und begibt sich, wie verlautet, zur Kur nach Bad Gastein.

Aus dem Rathause. Der Stadtrat hält in der kommenden Woche am Mittwoch, Donnerstag und Freitag jedesmal um 10 Uhr vormittags seine Sitzungen ab. — Direktor der städtischen Straßenbahnen Hofrat Spängler hat einen mehrwöchentlichen Erholungsurlaub angetreten, die Geschäfte werden in seiner Abwesenheit vom Direktions-Adjunkten geleitet.

Auskünfte für die Vermietung von Sommerwohnungen. In der städtischen Auskunftei für die Vermietung von Sommerwohnungen in Döbling-Währing wurden im Juli 38 Wohnungen in 9 Gemeinden neu angemeldet. Vom Vormonate waren 2768 Wohnungen in 510 Gemeinden angemeldet. Als vermietet wurden 986 Wohnungen angezeigt.

Der Floridsdorfer Zentralfriedhof. In einer der letzten Sitzungen des Stadtrates legte St. R. Hofs den Entwurf eines zu erlassenden Landesgesetzes wegen Regelung der Zuständigkeit bezüglich des im Gebiete der Gemeinde Stammersdorf gelegenen Floridsdorfer Zentralfriedhofes vor. Auf dem Friedhofe sollen nachfolgende Agenden der Gemeinde Wien zur Besorgung übertragen werden: die Überwachung des Zentralfriedhofes, der dortigen Leichenhalle und des Leichentransportes; die Handhabung der sanitätspolizeilichen Verordnungen und Vorschriften über Begräbnisse; die Vornahme der Totenbeschau rücksichtlich jener Personen, welche im Zentral-Friedhofe ihren ständigen Wohnsitz haben; die Mitwirkung bei allen von der politischen Behörde auf dem Zentral-Friedhofe vorzunehmenden sanitätspolizeilichen Augenscheinen und Kommissionen, insbesondere bei Leichenausgrabungen und Obduktionen; die Handhabung der Sicherheitspolizei hinsichtlich der auf dem für Beerdigungen bestimmten Teil des Zentral-Friedhofes zur Aufbahrung gelangenden Leichen und baulichen Herstellungen. Weiters soll das Ministerium des Innern ersucht werden, den Wirkungskreis der politischen Behörde erster Instanz hinsichtlich des Floridsdorfer-Zentral-Friedhofes d. i. Anordnung und Vornahme der sanitätspolizeilichen Obduktionen auf dem Floridsdorfer-Zentral-Friedhofe, Überwachung der Totenbeschau bezüglich der im Friedhofe wohnenden Personen, Überwachung der Handhabung der Gesetze über das Begräbniswesen, sowie Bewilligungen für Exhumierungen und Überführungen und die Ausstellung von Leichenpässen der k. k. Bezirkshauptmannschaft Tornau-burg abzunehmen und dem Wiener Magistrate zu übertragen. Dieser Entwurf wurde vom Stadtrat genehmigt und wird noch dem Gemeinderate vorgelegt werden.

Automatische Sprechstellen. Der Stadtrat beschloß in einer seiner letzten Sitzungen nach einem Berichte des St. R. Schreiner die Aufstellung von automatischen Telephon-Sprechstellen in den Wartehallen der städt. Straßenbahnen seitens der Telephon-Automaten-Unternehmung Robert B. Jentzsch & Co. zu genehmigen und mit dieser Firma ein vorläufig für fünf Telephonstellen giltiges Übereinkommen zu schließen.

Nachtverkehr der Elektrischen zu Kaisers Geburtstag. In einer der letzten Stadtratssitzungen berichtete St. R. Schreiner, in der Nacht vom 18. auf den 19. August 1906 (Kaisers Geburtstag), vom Betriebsschlusse bis 2 Uhr nachts einen außerordentlichen Nachtverkehr der städt. Straßenbahnen als Probefahrten durchzuführen. Der Fahrpreis beträgt für Personen und Fahrt 40 h. Diesem Antrage gab der Stadtrat seine Zustimmung.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. d. stadtw. Stad: K. Vogl.
10. Jahrg. Wien, Montag, 6. August 1906.

Dr. Karl Lueger-Denkmal. Ehre dem Bürgermeister Dr. Karl Lueger-Denkmal im Vorsprungshofe, in Laire haben neuerlich gespendet: Eduard Hauser 100 K; Lehmann & Leyer 100 K; Bezirksvertretung Mariahilf (II. Bez.) 100 K; J. K. Weinkopf 20 K; Heinrich Krewanek 20 K; Anton Haller 100 K; Hauptschule der Barmherzigen 40 K; Heinrich Sierek, Chef der Firma Hey Schule 500 K; Johann Tauschek 100 K; Josef Waurzinek in Rennweg 36 K; M. J. Lederer & Nessenyi 100 K; die Beamten des städt. Bäder- und Badebetriebes 120 K; Friedrich Fürst Wolf zu Schwarzenberg 100 K. Die feierliche Enthüllung des monumentalen Gedächtnismales findet am 6. September (Mariä Geburt) 10 Uhr vorm. statt.

Aus dem Rathause. V. B. Eberhard hat seinen Schlüssel beim Hofrat und die Amtsgeschäfte wieder übernommen. —

Fuhrwerksverkehr im II. Bezirke Praterstraße. In den nächsten Tagen werden die Arbeiten für die Kanalisierung der Praterstraße im II. Bezirke in Angriff genommen, welche einen Zeitraum von 4–6 Wochen erfordern dürften. Während dieser Zeit ist die Praterstraße für den Fahrverkehr vollständig gesperrt, das Verbot erstreckt sich der Hauptstraße [illegible] Lastenfuhrwerk, dagegen aber Kraftfahrzeuge. Das Fahrverbot, welches die Praterstraße und Hauptallee, die Hauptallee und Hauptstraße als Verbindung zwischen dem Lassalleplatz und der Wolfrum-Haidelbergstraße zu benützen pflegt, wird während des Kanalbaues am besten folgende Fahrwege: II. Bezirk Linie – Einmündung der Heinestraße – Hauptstraße – Haidelbergstraße und umgekehrt. Um der Abwanderung der Praterstraße vom Verkehre des Marx Theresienbades, der Obere Augartenstraße, von der Tummelplatzstraße sowie der Vorgartenstraße, von der Haidelbergstraße sind übrigens während der Zeit des Kanalbaues Lastfuhrwerke mit Ausnahme [illegible] der Vorgartenstraße, der Haidelbergstraße, der Hauptstraße und Tummelplatzstraße [illegible].

Ernennungen im Kanzleistatus. Der Vorstand für im Katasterfache stehende Kanzleibeamten, nach einem Antrage des V. L. F. Meinmayer nachstehende Ernennungen vorgenommen: zu Direktionsadjunkten die Herren Kanzleivorstände Meinmayer und Ferdinand Castle, zu Kanzlei-Oberoffizialen die Offiziale Alois Ricker, Otto Anstadt und Franz Linke; zu Kanzlei-Offizialen die Abschnittsleiter Otto Malsch, Karl Müllner, Franz Hietner und Eduard Frommann; zu Kanzlei-Abschnittsleitern die Vorstandstellvertreter Karl Pokorny, Franz Hiesch, Adolf Kubat, Karl Baringer und Franz Leyer.

Gartenadministrations-Gebäude. Der Stadtrat hat auf einen Antrag des V. R. Hörmann das Detailprojekt für die Erbauung eines Gartenadministrationsgebäudes auf der hiefür reservierten Fläche im Kinderpark im 3. Bezirke, Erdberg, und die verlängerte Bauzeitfrist mit dem Kostenbetrage von 135.000 K einschließlich der inneren Einrichtung genehmigt. Der Bau soll zum Rechnungsjahre 1907 fertiggestellt sein. Das Gebäude wird im Kellergeschoße Heiz- und Kohlenräume, im Parterre die Kanzleien und im 1. Stocke die Dienstwohnung des Stadtgartendirektors enthalten.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. v. verantw. Red.: R. Vigl.
16. Jahrg., Wien, Dienstag, 7. August 1906.

Parzellierung. Auf einem Berichte des St. R. Rauer hat der Stadtrat die Parzellierung eines größeren Grundstückes im Ausmaße von 13.084 m² im 13. Bezirke zur Daitingergasse nächst der Einfahrt zu 18 Baustellen und eine Baustellenreservent bewilligt. Die Straßenfronte entfallen rund 2400 m². Die Daitingergasse soll eine zu ihr führende neue Straße erhalten. Straßenbreiten an ca 15 m. Vorgeschrieben wird ohne Verbindlichkeit, Errichtung von blos einstöckigen Wohngebäuden und Anlage von 5 bis 6 m tiefen Vorgärten.

Die Restaurierung des Wallfahrtsmes in Kamersdorf. In einer seiner letzten Sitzungen beschloß der Stadtrat auf einem Berichte des St. R. Rikawez die Renovierung des Wallfahrtsmes in Kamersdorf in Einem das Gutachten der K. K. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale, welcher Kommission auch die Restaurierungsskizze zu übermitteln sind. Dieser Kirchen, dessen jetziger Chor ins 17. Jahrhundert zurückgeht, ist für die Lokalgeschichte der Industriestadt eine eigentümliche Erscheinung gotischer Formen in den Stil der barocken Kamissence auf.

Rekruten-Repartition. Auf Grund der Stellungsbezirksweisen Rekruten-Repartition beträgt für den politischen Bezirk Wien des Rekruten-Kontingent des Heeres 1901 Mann, jenes der Landwehr 638 Mann. Die Los Nr. 7625 des Jahrganges 1885 bildet die vorläufige Abschluß-Nr. des Rekruten-Kontingentes des Heeres, die Los Nr. 6389 des Jahrganges 1884 bildet die vorläufige Abschluß-Nr. des Rekruten-Kontingentes der Landwehr. Von den im Jahre 1906 mit Verbeschluß der Einreihung und Einteilung Assentierten gelangen somit in die Landwehr: die Los Nr. 7630–8473 des Jahrganges 1885 und die Los-Nr. 5–6389 des Jahrganges 1884. Die übrigen Los Nr. des Jahrganges 1884 u. zw. die Nummern 6397–7774 und die Los Nr. 15–7584 des Jahrganges 1883 entfallen vorläufig als „Überzählige" in die Ersatzreserve und erfolgt deren Einteilung in das Heer oder in die Landwehr erst bei der Kontingentsberechnung.

VII. Oesterreichischer Feuerwehrtag in Wien 1906. Das Komitee für die Veranstaltung der Feuerwehrausstellung hat den Beschluß gefaßt, in der im Arkadenhofe des Neuen Wiener Rathauses in der Zeit vom 7. bis 11. September stattfindenden Feuerwehrausstellung die Entwicklung der Feuerwehr durch eine Panorama zum Ausdruck zu bringen. Es sollen im ersten Panorama die Feuerwehr zur Zeit der Römer dargestellt werden. Das zweite Panorama wird einen Brand im Mittelalter vor Augen führen; das dritte Panorama zeigt einen Brand in der Leopoldstadt im Jahre 1848 und das vierte die Löschung eines Brandes in der Josefstadt im 1. Bezirke mit den modernsten Geräten. Das Komitee hat keine Kosten gescheut, um den Besuchern der Ausstellung sehr interessante Panoramen vorzuführen, deren Besichtigung einen Attraktionswert für die Ausstellungsbesucher bilden wird. Die Schöpfer dieser Panoramen sind die Maler Hilkofer und Moser, die Kostüme sind aus dem Atelier Warbeck hervorgegangen. Die Ausstellung ist von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends zugänglich, der Eintrittspreis ist mit einer Krone bemessen. Besitzer der Festkarten haben freien Eintritt.

Städtische Armenlebensmittel-Verwaltung. In einer der letzten Sitzungen des Stadtrates legte St. R. Hofr. Dr. Neumann den Verwaltungsbericht der städt. Armenlebensmittel-Verwaltung für das Schuljahr 1904–1905 vor. Die Zahl der mit Armenlebensmitteln betheilten Schulkinder ist von 77.190 im Schuljahre 1903–1904 auf 82.058 im Schuljahre 1904–1905, also um 4.868 gestiegen. Die Ausgaben betrugen im Berichtsjahre 366.170 K 18 h gegen 372.359 K 65 h im Vorjahre. Die Gebarung des Amtes erfuhr im Berichtsjahre eine bedeutende Erweiterung durch die mit Stadtratsbeschluß vom 13. Juli 1904 übertragene Agenda: Anschaffung, Verrechnung, Verwaltung und Verteilung der für Amtszwecke der Ortsschulräte und Schulleitungen erforderlichen Drucksorten (Amtlicher Schuldrucksorten-Verlag). Über die Tätigkeit des Amtes wird berichtet: es wurden an städtische Wiener Volks- und Bürgerschulen 248.637 Schulbücher und 3,166.286 Bogen Schreib- und Zeichenrequisiten, ferner an städtische Waisenhäuser im Werte von 78.892 Kronen Bücher und Requisiten beigestellt. Skartiert wurden an unbrauchbaren aus den Schulen abgestoßenen Büchern 13.956 kg, registriert wurden an Büchern und Requisiten 103.348 Gegenstände. An Schuldrucksorten wurden 465.400 Exemplare angefertigt und 286.800 Exemplare abgegeben. Hiezu waren insgesamt 245 Hilfsarbeiterinnen verwendet. Außerdem gelangten auf der Verteilung 80.000 Lesekarten für den Besuch der städtischen Volksbäder, 12.000 Tierschutz-Lesebüchlein etc. Dieser Bericht wurde zur Kenntnis genommen und den Beamten des Amtes eine Remuneration bewilligt.

299

Nachruf für Marktamts-Direktor Straubinger. Heute nachmittag fand in einem der Sitzungszimmer des Präsidiums im Rathause eine Versammlung des Hochbauwesen-Geschäftsklubs der Marktamts-Beamten statt, in welcher Marktamts-Offizial Seidl der verstorbenen Marktamts-Direktor Straubinger einen Nachruf widmete, in welchem er die Verdienste Straubinger's um das Amt und um die Fortentwicklung des hochbaugeschäftlichen Auskunftswesens der ihm unterstellten Beamten eingehend würdigte.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Wiener Rathaus. Tel. 31-360.
Amtl. Verantw. Red.: R. Sigl.
16. Jahrg. Wien, Mittwoch, 8. August 1906.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 8. August 1906.

Vorsitzender V. B. M. Neumayer und Vizebürgermeister.

Nach einem Bericht des WR. Kissaney wird die Ableitung der Liegenschaft 10. Bezirk Humboldt-, Usland-, Gellertgasse und Südbahnstraße (C.Z. 1639) auf 7 Bauzellen genehmigt.

Das vom WR. Rain vorgelegte Projekt für den Neubau eines Hauptkanalastes in der Albertgasse zwischen Josefstädterstraße und Pfeilgasse im 8. Bezirk wird mit dem Kostenerfordernisse von 12.400 K genehmigt.

Nach einem Berichte des WR. Gottbauer wird die Anlegung eines Eingang-Rohrkanales im Schulgebäude 9. Bezirk Liechtensteinstraße 137, Nirvilgasse 5 mit dem Kostenerfordernisse von 2482 K genehmigt.

Das vom WR. Schreiner vorgelegte Projekt für die Verbindung der jetzt in der Franzensbrückenstraße endigenden Straßenbahngeleise mit den Geleisen in der Kronprinz Rudolf- und Ausstellungsstraße – Kostenerfordernis K 33.000, ferner die Erweiterung der Abzweigung in der Kronprinz Rudolfstraße und Ausstellungsstraße – Kosten 10.500 K – und die Erbauung eines Wegeschleifengebäudes in der Ausstellung Franzensbrückenstraße – Kosten 16.000 K – wird genehmigt.

Die Entwürfe der Satzungen der Pensions- und Vorschußkasse für die Lehrpersonen und Arbeiter der städtischen Straßenbahnen in Wien", der „Satzungen des Pensions-Institutes für die Beamten und Lehrer der städtischen Straßenbahnen" und der „Dienstordnung für das Dienstpersonale der städtischen Straßenbahnen" werden genehmigt.

Nach einem Berichte des WR. Gottbauer wird die Halle eines Maschinisten für die neue (7.) Dampfstraßenwalze dem Franz Walter verliehen.

WR. Schnebeck beantragt, einem Grund in Jenals Breitengasse behufs Arrondierung im Ausmaße von 46·24 m² um 80 K per m² zu überlassen, wogegen der Gemeinde ein Parzellenteil desselben im Ausmaße von 468 m² um 26 K per m² übergeben wird.

Das vom WR. Knoll vorgelegte Projekt für die Verlängerung des Hauptkanalastes in der Prater-Straße (Kaiserebersdorf) im 21. Bezirk auf 90 Meter straßenaufwärts wird mit dem Kostenerfordernisse von 4500 K genehmigt.

Der Überlassung der poy. Pferdewiese in Ottakring als Spielplatz für die Schuljugend wird zugestimmt.

WR. Jölgl beantragt in Ergänzung des mit Gemeinderatsbeschluß vom 26. Mai 1899 genehmigten Regulierungsplanes für den Teil des Bezirkes Döbling zwischen dem Bahnhof Heiligenstadt und der Nordbahn, der Heiligenstädterstraße u. der Grinzingerstraße die Baulinien für die verlängerte Grinzingerstraße und Mühlgasse sowie eine unbenannte südlich der Stadtbahn zwischen Mühlgasse und dem Donaukanal gelegene Straße festzusetzen. (Ang.)

Die Abteilung eines Grundes in Ober-Döbling, Arbesbach- u. Obkirchergasse auf 5 Bauparzellenteile wird genehmigt.

Das vom WR. Gallmann vorgelegte Projekt für die Neupflasterung der Kyffhäusergasse im 4. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 20181 K genehmigt.

V. R. Zateka beantragt, das Projekt für die Gehsteigherstellung in der Walmdingergasse im 13. Bezirke von C.Nr. 110 bis zur Hauptstraße mit dem Kostenerfordernisse von 6000 K zu genehmigen. (Ang.)

Das Projekt für die Gehsteig- und Rinnenherstellung der Gebhartsstraße zum Pötzleinsdorfer Friedhofe im 18. Bezirke wird mit dem Kostenerfordernisse von 3900 K genehmigt.

V. R. Rücker beantragt, den städt. Totengräbergehilfen nach ununterbrochener einjähriger Dienstzeit jährlich einen Erholungsurlaub von 8 Tagen zu gewähren. (Ang.)

Für die bezirksärztliche Abteilung Meidling-Hetzendorf wird in dem städt. Gebäude Hetzendorferstraße 102 ein öffentlicher Kinderwagenraum errichtet.

Diamantene Hochzeit. Vor 10 Jahren am 10. August feierte das Ehepaar Franz und Franziska Krizek in der Mariahilfer Pfarrkirche, wo dem Alten, um ihre goldene Hochzeit zu begehen, das Ehepaar sich aber erbat, daß es am 10. August d. J. in Baden das Ehrenbürgerrecht F. Neumayer die Diamantene Hochzeit feiern kann, der Jubelbräutigam, vollendet heuer sein 87. Lebensjahr, die Braut hat ihr 90. bereits vollendet. Krizek, ein gelernter Schlosser, kam als 13jähriger Junge nach Wien und war hier längere Zeit als Schlossergehilfe tätig. Später verwendete er sich Taglohnerarbeiten. Von 9 Kindern sind noch 4 am Leben. Das greise Ehepaar ist außerdem von 22 Enkeln und mehreren Urenkeln umgeben.

Empfang im Rathause. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des V. B. M. Neumayer beschlossen, den Ehrenbürgerbund Deutscher Wissenschaft und Allerhand Kunstverein im Rathause zu empfangen. Dieser Empfang findet am 27. September l. J. statt.

Päpstliche Auszeichnung. Der Papst hat dem Wiener Bürgerspitalsverwalter Josef Jettel, Bürger der Stadt Wien und Ehrenrat des 9. Bezirkes das Ehrenkreuz pro ecclesia et pontifice verliehen.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360
Herausg. u. verantw. Red.: R. Engl.
16. Jahrg., Wien, Donnerstag, 9 Aug. 06.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 9. August 1906.
Vorsitzender: V.B. Hierhammer.

St.R. Härmann beantragt, zum Zwecke der Straßenverbreiterung des Grüs Landstraße Hauptstraße 115 ~~ein~~ 36 m² um den Preis-halbpreis von 16.000 K zu erwerben. (Ang.)

St.R. Rain beantragt, für die Umlegung und Versicherung des Hochquellenwasserleitungsrohres in der Laxenburgerstraße in der Höhe des Hauptes, anläßlich des daselbst vor kurzem stattgefundenen Kanalumbaues 1300 K zu bewilligen. (Ang.)

Das vom St.R. Rauer vorgelegte Projekt für den Ausbau eines Hauptsammelkanales in der ~~und~~ anzulegenden Straße längs des linken Donauufers zwischen der Gänsehäufelstraße und der Donauuferlinie der Donau-Stadtbahn im Bezirke Hietzing wird mit dem Erfordernisse von 5000 K genehmigt.

Die Parzellierung der Liegenschaften C.Z. 98 und 99 in Hetzing in der Nähe der Hüttaldorferstraße und des Donauflusses auf 3 Baustellen und einen Baustellenteil wird genehmigt.

Auf einen Bericht des St.R. Schreiner wird ~~die~~ Errichtung einer Straßenbahn-Wartehalle bei der Kreuzung der Hütteldorferlinie mit der Straßenbahnlinie Bürgergasse-Herbststraße zugestimmt.

St.R. Hofs beantragt, anläßlich der Errichtung einer neuen Bürgerschule in Kagran im alten Gemeindehause daselbst Adaptierungen mit dem Erfordernisse von 6000 K zu genehmigen. (Ang.)

Auf einen Bericht des St.R. Rissawy wird für die Vornahme von Parkettherstellungen in der Schule im Bezirke Simmering, Enkplatz 4, ein Betrag von 800 K bewilligt.

Elektrische Beleuchtung. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des St.R. Hallmann die Einführung der elektrischen Beleuchtung in der Wartehalle im 4. Bezirke, Schwarzenbergplatz, genehmigt. Die Installationskosten beziffern sich mit 3700 K, die jährlichen Betriebskosten mit 1.050 K.

Ehrengrab. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des St.R. Costenoble für Eugenie Gräfin Gräfin Kenyon ein Ehrengrab an der linksseitigen Friedhofmauer des Zentralfriedhofes zugewiesen. Gräfin Kenyon, welche am 8. Oktober 1877 gestorben ist, hat bekanntlich das zu errichtende „Erzherzogin-Sofien-Spital" zum Universalerben ihres 360.000 fl. betragenden Vermögens eingesetzt.

Wiener Theater-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 31.360
Herausg. u. verantw. Red.: R. Eigl.
Wien, Hietzingerstr. 11. Nachdr. verb.

Diamantene Hochzeit. Die bereits von uns angekündigte Diamantene Hochzeit des Ehepaares Franzl und Franziska Krizek fand heute, vormittags mit aller Feierlichkeit in der Meidlinger Pfarrkirche statt. Die kirchliche Zeremonie nahm Pfarrer Florian Lang vor, der an das Jubelpaar eine herzliche Ansprache richtete und demselben zum Schlusse im Namen des Kardinal Fürst-Erzbischof Dr. Gruscha ein Ehrengeschenk überreichte. Hierauf begleitete einstimmig V. L. Dr. Neumayer, der in Begleitung des Präsidial-Sekretärs Dr. Bibl erschienen war, das Jubelpaar nach herzlichen und überreichte demselben ein Ehrengeschenk der OGK in einer mit dem Wappen der Stadt Wien geschmückten Geldbörse. Es hatten sich weiter eingefunden: die Gemeinderäte Brisch, Götz und Slatter, Bezirksvorsteher Donner mit zahlreichen Mitgliedern der Bezirksvertretung, in Vertretung der Armenabteilung des Wiener Magistrates Ober-Kommissär Paul, in Vertretung des magistratischen Bezirksamtes Meidling Ober-Kommissär Dr. Ripka, ferner der Bürgerverein Meidling, der katholische Meisterverein etc. Bezirksvorsteher Donner dankte dem V. L. Dr. Neumayer für sein Erscheinen und überbrachte dem Jubelpaar die herzlichsten Glückwünsche des Bezirkes.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche Gerstkorn, Sonntag den 12. d. M. 1/2 10 Uhr vormittags: Philomenenfeier: Asperges, Introitus, Graduale, Offertorium, Communio-Choral, Missa in F für Sopran, Alt, Tenor und Bass von Josef Rheinberger, nach dem Offertorium: „Adoramus" für 4 Singstimmen und Orgel von Mozart, Tantum ergo, Genitori, 4 stimmig von Otto Kippel.

Empfang im Rathause. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des St. R. Gottlaner beschlossen, die Mitglieder des VIII. österreichischen Bundesschießens am 9. September l. J. im Rathause zu empfangen.

Ehrengrab. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des St. R. Costenoble für den Schauspieler Dr. Sonnenthal Hochstetter zur Ehrung dessen Verdienste auf wissenschaftlichem Gebiete und als Direktor des k. k. naturhistorischen Museums ein Ehrengrab auf dem Zentralfriedhofe gewidmet.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 31360.
Herausg. v. Verantw. Red.: R. Eigl.
16. Jahrg., Wien, Samstag, 11. August 1916.

Sitzung des dem städt. Kommissär in der Leopoldstadt beigegebenen Beirates. Am 10. d. M. fand die erste Sitzung des vom Stadtrate gewählten Beirates für den die Aufgabe der Bezirksvertretung führenden städt. Kommissär statt. Unter dem Vorsitze des letzteren versammelte sich der Beirat, der aus den Herren Dietz, Geiblinger, Höller, Pöschkacker, Sprinzl und Winge bestehe, vollzählig. Kommissär Gschladt eröffnete die Sitzung mit einer Ansprache, in welcher er die gewählten Stadträte willkommen hieß, sie zu ihrem schwierigen Berufe beglückwünschte und die Aufgaben des Beirates einer eingehenden Erörterung unterzog. Er habe sich bei der Stellung seines Antrages auf Einsetzung des Beirates freilich von der Überzeugung leiten lassen, daß die autonome Verwaltung der Bezirksangelegenheiten doch nicht gänzlich unterbrochen werden dürfe. Er erbitte sich die tatkräftige Unterstützung städtischer Herren, wie auch er nicht ermangeln werde, ihren Anregungen und Wünschen stets mit Freundlichkeit Rechnung zu tragen. — Sodann wurde an die Erledigung der Tagesordnung geschritten. Zur Eingabe der Hausbesitzer der Brau- und Blumengasse betreffs der Aufhebung der gewerblichen Rechte der bei den Bauarbeiten beschäftigten Bauarbeiter wurde in dem Sinne zur Kenntnis genommen, daß die Bezirksvertretung bei obzuhaltenden Erhebungen auf die vorgebrachten Wünsche Bedacht nehmen werde. — Über eine Zuschrift des Sicherheitsreferates des Magistrates wegen Errichtung eines Lagerplatzes für das Sicherheitsamt der Stadt Wien auf dem derzeitigen Materialienplatz in der Dresdnerstraße wurde der Verwendung dieses Platzes unter gleichzeitiger Verlegung des Materialienplatzes auf die städt. Realität Nr. Nr. 3 im Prater, schließlich das Ergebnis eines Vorgespräches mit Hofrat Heinz und der Partei zur Klarstellung der Unterhandlungen zugestimmt. — Die Berichterstattung über eine Zuschrift des Magistrates betreffend die Sammlung gegen die Wohnungsnot zu gelegenen Teile der Heerstraße mit „Wollmachtrest" wurde nach kurzer Debatte vertagt und Direktor Geiblinger als Referent bestellt. — Ein Ersuchen des mag. Bezirksrates Leopoldstadt um eine gründliche Säuberung betreffend die Reinigung der Straßenmüllschächte und Kriminalpolizeiwachmänner-Tafeln wird dahin beantwortet, daß die erstere durch Organe der Gemeinde vorgenommen, bezüglich der letzteren eine allgemeine Kundmachung an die Hausbesitzer zu erlassen wäre. — Von den eingebrachten Anträgen wird Antrag Geiblinger zu erwägen, das Personale der nächtlichen Straßenüberwachung bei der Heranziehung mit den Wachhäusern und bei der Vornahme der Arbeiten zur Vermeidung jedes überflüssigen Lärmes zu verhalten, ferner ein Antrag desselben Beirates, bei den gegenwärtigen Umpflasterungsarbeiten in der Taborstraße bezüglich der Straßenbahn Dr. Ofhofbauingenieur und der eingeführten Abweichung des Pflasters und Wegweiserlehrer das Geeignete zu veranlassen und auf die raschere Erledigung dieser Arbeiten zu dringen. Kommissär Gschladt erklärt, in Sinne beider Anträge das Nötige veranlassen zu wollen. — Ein Antrag Pöschkacker, zu veranlassen, daß bei der Einbringung der Straßenbahnschienen von der Tabor- zur Praterstraße zur Vermeidung des lästigen Lärmes der Arbeiter geeignete Vorkehrungen getroffen werden mögen, wird im Sinne der Direktion der städt. Straßenbahnen behufs Abstellung des gerügten Übelstandes erledigt.

Ausschuß von Wiener-Feld. Der Antrag ist nach Anschrift des H. R. Kitzaweg.

Aus dem Rathause. Der Stadtrat hält in der kommenden Woche am Donnerstag und Freitag je 10 Uhr vormittags Sitzungen ab. — Die Stadt Baltimore hat einen Betrag von 5 Millionen Dollars für Pflasterungen genehmigt und Stadtbaudirektor Fendall bereist den Kontinent, um die Pflasterungen auf dem Land zu studieren. Gegenwärtig weilt Baudirektor Fendall in Wien, um die hier gemachten Erfahrungen bezüglich Pflasterung der Straßen kennen zu lernen.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Verantw. R. d. Wiener Rat: R. Eigl.
16. Jahrg., Wien, Montag, 13. Mai 1906.

Goldene Hochzeit. Vor einigen Tagen fand im Kaiserin Elisabeth-Spitale die goldene Hochzeit des Ehrenbürgers Johann und Karoline Rüthner statt. Der Jubelbräutigam stand im 78. Lebensjahre, die Braut ist um 7 Jahre jünger. Rüthner erlernte das Handlungsfach, trat später als Hausdiener fort und war durch 25 Jahre Hausbesorger im Hause 7. Bezirk, Neustiftgasse 104. Zwischen Schule nahm nach einer Ansprache die Einsegnung des Jubelpaares vor, worauf Bezirksvorsteher Kunz in Vertretung des Bürgermeisters in einer Ansprache ersterem beglückwünschte und das übliche Ehrengeschenk überreichte. Ebenso überbrachte der Bezirksvorsteher die Glückwünsche der Ehrenbürgerin Rudolfsheim nebst einer Ehrengabe.

Pensionierung. Der Stadtrat hat auf einem Berichte des St. R. Goldmann dem Vorsteher des Stadtbauamtes, Hofrat Johann Stark, Pension gegeben.

Vom Gänsehäufel. Das Stadtbauamt hat dem Magistrate das Projekt für die Errichtung einer Schwimmgelegenheit am Gänsehäufel in einem Schwimmbecken für Erwachsene und schwimmgewohnte Kinder vorgelegt. Die jährlichen Betriebskosten wurden mit 7200 K veranschlagt.

Todesfall. Das Leichenbegängnis des am Sonntag verstorbenen Stadtbaurates Paul Kortz findet morgen Dienstag um 2 Uhr nachmittags vom Trauerhause Wädlingg, Hirschenstraße 25, aus statt. Die Einsegnung erfolgt in der dortigen Pfarrkirche zum hl. Othmar, worauf die Beerdigung auf dem St. Zentralfriedhofe erfolgt. Baurat Kortz, welcher sein Alter von 56 Jahren erreicht, trat im Jahre 1878 in den städtischen Dienst und war dann Stadt-Bauadjunkt Berger zugeteilt. Zuletzt war er Vorstand des Stadtbauamtes. Er erfreute sich infolge seiner Pflichttreue und seines gediegenen fachmännischen Wissens der Achtung seiner Kollegen und Vorgesetzten und genoß, da er mehrere fremde Sprachen beherrschte, bei Besuchen von auswärtigen Fachmännern als sprachkundiger Führer. Für seine Verdienste wurde er vom Kaiser durch die Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes m. d. Krone ausgezeichnet und war Ritter des kaiserlichen Franz Josef-Ordens. Er war auch durch 15 Jahre Redakteur der „Zeitschrift des österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereines" und redigierte das im Erscheinen begriffene technische Handbuch „Wien im XX. Jahrhunderte", von dem bereits der erste Band vorliegt.

Landesdirektor Oberbaurat Berger ist heute von seinem Urlaube zurückgekehrt und hat die Leitung des Stadtbauamtes wieder übernommen.

Wiener-Lotterie. In der letzten Stadtratssitzung berichtete St. R. Hofs über das Erträgnis der heuer stattgehabten Wienerlotterie. Die Einnahmen bezifferten sich mit 348.391 K, die Ausgaben mit 155.389 K. Es ergibt sich demnach ein Reinertrag von 189.001 K. Im Vergleiche zu dem Jahre 1905 stellte sich das Reinertrgnis um 13.617 K höher. Bemerkenswert ist, daß 29 Haupttreffer, darunter [illegible] Geldtreffer mit 30.000 K in Geld und 853 Nebentreffer im Betrage von 17.394 K zurückgenommen oder nicht behoben wurden. Von 500.000 Stück Losen wurden 462.886 Stück verkauft. Für das Jahr 1907 wird die Durchführung der Wienerlotterie in derselben Weise wie im Berichtsjahre beschlossen.

Weinraubenmarkt. Der Stadtrat hat auf einem Berichte des St. R. Hallmann genehmigt, daß auf jenen Teil der vor dem Hause im 4. Bezirke Wiedner Hauptstraße 1 gelegenen Fläche des Kartoffelmarktes auf der Wienfluß einwölbung provisorisch zur Abhaltung des Weinraubenmarktes für die Dauer der starken Weintraubenzufuhr verwendet werde.

26 – Korrespondenz.

Abd. Red: R. Eisl.

März 1916.

– Geitela

– das Ehrenmar-

und Karolina

der Jubelbräute

Todesfall. Der Eisenbahngangmeister das am Sonntag verstorbenen Amtsbürgermeisters Paul Wolz findet morgen Dienstag den 3 Mrz. nachmittags 3 Uhr von Steinberg, Bahnhofstraße 254 aus statt. Die Beerdigung erfolgt in der dortigen Pfarrkirche zum hl. Ulmer, wornach die Beerdigung aus dem Pfarrhofe

zurückgekehrt und hat die Leitung des Amtsbürgermeisteramtes wieder übernommen.

Armen-Lotterie. Die [illegible] Lotteriezeichnung berichteten wir. Es ist über das Ergebnis der heurigen Armen-Lotterie die Einnahme bis [illegible] 348.391 K, die Ausgaben mit 155.389 K. so ergibt sich [illegible]

Korrespondenz-
I. Neues Rathaus Tel. 21360.
Verantw. R. d. Verantw. Red.: R. Vigl
Erscheint, Wien, Dienstag, 14. Sept. 1906.

Gewerbliche Krankenkassen.

Einer Zusammenstellung der statistischen Abteilung des Wiener Magistrats entnehmen wir, daß im Jahre 1904 in Wien 146 Krankenkassen bestanden, welche gesamt 380.743 Personen, nämlich 143.333 männliche Geschlechts, zusammen 537.076 Personen angehörten. Die meisten Mitglieder weist die Bezirkskrankenkasse mit einem Stande von 141.824 Personen Ende 1904 auf. Vereinskrankenkassen existieren 6 mit zusammen 386.890 Mitgliedern, ferner gibt es 15 Betriebskrankenkassen mit 13.829 Kassen, 74 Gewerbekrankenkassen mit 187.789 und 50 genossenschaftliche Lehlingskrankenkassen mit 38.744 Mitgliedern. Nicht aufgenommen sind in diese Zusammenstellung die Betriebskrankenkassen der Eisenbahnen, deren Mitglieder größtenteils außerhalb Wiens beschäftigt sind, sowie die Meisterkrankenkassen und registrierten Hilfskassen.

Diese Zusammenstellung gewährt auch einen sehr interessanten Einblick über den Umfang der Frauenarbeit in den einzelnen Gewerben. Wir finden z.B. in den 74 gewerbe-genossenschaftlichen Gewerbekrankenkassen nur 6 Gewerbe, in welchen es keine weiblichen Versicherungspflichtigen gibt. Es sind dies Buchdruckergehilfen- und Kleinschriftgießerarbeiter, Hafner und Ofenschmiede, Tonnenbinder, Schlosser, Glasbläser, Bauschlosser und Zimmermeister. In einem Gewerbe sind alle Mitglieder die Frauen, nur beim Maler-Gewerbe tätig. Ein verhältnismäßig großer Anzahl von Frauen, die auch im Betriebe tätig sind, finden wir bei den Buchbindern (3669 Männer und 3239 Frauen), Schneidern (6253 Männer und 7.145 Frauen), Kleidermachern (10.007 Männer und 8773 Frauen), Wäschern (46 Männer und 1.221 Frauen), Schuhmachern (12.275 Männer und 973 Frauen), Eine nicht auch geringere Anzahl von weiblichen Versicherungspflichtigen finden wir auch bei den Hutmachern (39 Personen), Schirmmachern (46 Personen), Kettenschmieden (2 Personen), Schlossern (57 Personen), Glasbläsern (2 Personen). Dagegen finden wir bei diesen Betrieben einzelne, in denen es nur weibliche Versicherungspflichtige gibt, es sind dies die Hadernschneider und Modistinnen. Auch in den genossenschaftlichen Lehlingskrankenkassen finden wir weibliche Versicherungspflichtige bei den Buchbindern, Schneidern, Schuhmachern, Hutmachern, in größerer Anzahl bei den Kleidermachern, Schermantierern und Sonn- und Regenschirmverfertigern. In der Gemeinschaft der Modistinnen gab es Ende 1904 ein versicherungspflichtiges Mitglied männlichen Geschlechts. Bezüglich der Betriebskrankenkasse ist noch bemerkenswert, daß in jener der B. u. M. Artillerie-Arsenals 175 Frauen, im Gesetzmünzamt 34 Frauen, in der Hof- und Staatsdruckerei 361 Frauen und in den Tabak-Gefällen 1435 Frauen als Mitglieder verzeichnet sind.

Der VII. österr. Feuerwehrtag und die Wiener Varietés. Anläßlich des vom 7. bis 12. September l. J. in Wien stattfindenden Feuerwehrtages haben sich die Besitzer der drei großen Varietés „Ronacher, Apollo, Colosseum" bereit erklärt, zu Ehren der Festteilnehmer Tagesvorstellungen zu veranstalten, zu welchen nur die Besitzer von Festkarten vollständig freien Eintritt erhalten. Die Ausführung. Der Eintrittskarten erfolgt in der Mag. Abteilung IV gegen Vorweisung der Festkarten. Die Festvorstellung im Colosseum findet am Freitag, den 7. September nachmittags um 4 Uhr statt, jene im Etablissement Ronacher und Apollo am Samstag (Feiertag), den 8. September gleichzeitig 4 Uhr nachmittags und dauern die Vorstellungen ca 2 Std. Das abgekürzte Programm ist gleich jenem am Abend.

Aus dem Rathause. V. S. F. Neumayer hat heute seinen Erholungsurlaub angetreten. Während der Abwesenheit des Bürgermeisters wird das erste Vizebürgermeisteramt wird V. S. F. Porzer die Geschäfte des Stadtoberhauptes.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus Tel. 21.360
Herausg.: d. verantw. Red.: R. Sigl.
16. Jahrg. Wien, Donnerstag, 16. Aug. 1906.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 16. August 1906.
Vorsitzender: V. B. Dr. Porzer und V. B. Hierhammer.

V. B. Hierhammer bringt zur Kenntnis, daß dem Stadtschulrate von der Preis-Jury der allgemeinen hygienischen Ausstellung in Wien das Ehrendiplom zur goldenen Fortschrittsmedaille zuerkannt wurde.

Nach einem Berichte des G. R. Hallmann wird die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im II. städtischen Krankenhause im 5. Bezirke mit dem Kostenaufwande von 1800 K genehmigt.

Für die Vornahme von Installationsarbeiten und anderen Ausführungen im Schulhause im 5. Bezirke, Arzleinsdorferstraße 23, werden 3000 K bewilligt.

Das vom G. R. Tomola vorgelegte Projekt für die gänzliche Erneuerung der Einfriedungsmauer des alten Teiles des Pötzleinsdorfer Friedhofes wird mit dem Erfordernis von 7245 K 68 h genehmigt.

G. R. Weilmann beantragt, für die Zeit vom 1. Oktober 1906 bis 30. April 1907 versuchsweise die Ausgabe von Bademänteln in der Männerabteilung des städtischen Volksbades im 8. Bezirke, Florianigasse 34, gegen eine Zahlungsleistung von 10 h an Stadtlinge (mit Ausnahme von Bettlern) zu genehmigen. (Ang.)

W. R. Schneider beantragt, das abgeänderte Projekt für die beiden Turnsaalbauten Haus der Kirche St. Josef ob der Leimgrube im 6. Bezirk mit dem Erfordernisse von 11000 K zu genehmigen. (Ang.)

Das Projekt für die provisorische Regulierung der Schöffelgasse von der Rustenschacherstraße bis zur Überbrückung der Vorortelinie der Nordbahn im 18. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 12993·72 zugestimmt.

Die Vornahme von Rekonstruktionsarbeiten im Schulgebäude 15. Bezirk, Jackengasse 13 wird mit dem Erfordernisse von 24775 K genehmigt.

Nach einem Bericht des W. R. Grünbeck wird die Pflasterung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Liegenschaft Sablergasse 57, Ecke Kalvarienberggasse im Ausmaße von 38·33 m² mit 40 K per m² festgesetzt.

W. R. Loos beantragt, am öffentlichen Kindergarten der Gemeinde Wien in Neu-Jedlersdorf, Lehrfeldgasse 16 provisorisch eine zweite Abteilung zu eröffnen. (Ang.)

Die Vornahme von Installationsarbeiten im Schulhause 21. Bezirk, Floridsdorf, wird mit dem Kostenaufwande von 2600 K genehmigt.

Das vom G. R. Hörmann vorgelegte Projekt für die Ausgestaltung der Schlachthausgasse von der Heiligengasse bis zur Erdbergerstraße im 3. Bezirke wird mit dem Erfordernisse von 83.771 K 22 h genehmigt.

Dem Projekte für die Regulierung der Kreuzung Rennweg-Ungargasse-Strohgasse wird für die Regulierung der Ungargasse bis zur Rudolfsgasse im 3. Bezirke wird mit dem Erfordernisse von

66.035 K 88 h zugestimmt.

Das Detailprojekt für die Installation der Wasserleitung in der Leichenhalle für Schlachthäuser im Zentralviehhofe wird mit dem Kostenaufwande von 5.500 K genehmigt.

Dr. Karl-Lueger-Denkmal. Die Herstellung der Festschrift, welche anläßlich der am 8. September l. J. stattfindenden Enthüllung seines Dr. Karl Lueger-Denkmals im Vorgartenpark in Linz herausgegeben wird, beginnt am 16. d. M. Da in dieser Festschrift die Namen aller Spender und Sammler von Beiträgen Aufnahme finden, wird gebeten, etwige Einsendungen bis längstens 25. August l. J. an die Kasse des städt. Verordnetenschreibens XIII/9 gelangen lassen zu wollen.

Der Direktor der Stadtbuchhaltung Hönig ist von seinem Erholungsurlaube zurückgekehrt und hat heute die Leitung der Stadtbuchhaltung wieder übernommen.

Kaiser's Geburtstag. Zu dem am 19. d. M. stattfindenden feierlichen Hochamte in der Augustinerkirche anläßlich des Geburtstages des Kaisers wird auch der „Hof- und Deutschmeister, I. Militär-Veteranen-Verein" mit Fahne und Musik ausrücken.

Gräfin Prokesch-Osten †. Der geschäftsführende V. B. Dr. Porzer hat an den Major Grafen Prokesch-Osten folgendes Schreiben gerichtet: „Die Nachricht von dem tiefbetrübenden Ableben Ihrer verehrten Gemahlin, der Frau Gräfin Friederike Prokesch-Osten hat in der Wiener Bevölkerung schmerzlichen Widerhall gefunden. Dem unvergeßlichen und wird bleiben das glanzvolle Wirken der verewigten Kunstmäzenin der Wiener Hofbühne deren leuchtendste Zierde sie einst gewesen. Ich bitte mich, hier Hochgeboren namens der Gemeinde Wien das tiefste Beileid auszusprechen. Möge es Ihnen und allen denen, die um die liebenswürdige Künstlerin trauern, zum Trost gereichen, daß ihr in der Wiener Kunstgeschichte ein ehrenvoller Platz gesichert ist."

Namens der Gemeinde Wien wird an der Bahre der unvergeßlichen Schauspielerin ein Kranz mit weiß-roten Schleifen niedergelegt werden.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360
Verantw. u. verantw. Red.: R. Eigl.
16. Jahrg., Wien, Samstag, 17. Aug. 1906.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 17. August.

Vorsitzende: V. B. Dr. Porzer und Sicherhammer.

Nach einem Bericht des MR. Ostbauer wird eine Wendeschleife bei der städtischen Straßenbahn an Neue Schütte verliehen.

Nach einem Berichte des MR. Tomola werden für die Regulierung der Schafberggasse von Nr 1 bis 13 im 18. Bez. 3916 K und für die Herstellung der Straßenfahrbahn in der Schafberg- und Ladenburggasse im 18. Bezirk 2219 K genehmigt.

St. R. Hard. Graf beantragt, das Offert der Firma Wilhelm Beck, auf dem Jos. Regensburg-Bergerplatz im 16. Bezirke eine vollständige Badeinstallation auf eigenen Kosten zu erbauen und zu betreiben, anzunehmen. (Ang.)

St. R. Straßer beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung der Schanzgasse und am Mathildenplatze im 20. Bezirke durch Aufstellung von zweiarmigen genehmigten Straßenlampen. (Ang.)

Ernennung von Lehrpersonen.

Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VR. Tomola ernannt:

zu Schuldienerinnen: Karl Heller an der Mädchen- Volks- und Bürgerschule 4. Bez. Preßgasse 24; Ferdinand Simon an der Knaben- u. Mädchen-Bürgerschule 12. Bez. Hetzendorferstraße 66;

zu Oberlehrern: Franz Jinger, Knabenvolksschule 6. Bez. Raglgasse 2; Anton Hofbauer, Knaben- u. Mädchen-Volksschule, 9. Bez. Währingerstr. 43; Josef Krzyczy, Mädchen-Volksschule, 16. Bez. Liebhartsg. 19; Matthias Stettner, Knabenvolksschule 16. Bez. Sanoraing. 31; Andreas Wagmayer, Mädchen-Volksschule, 20. Bez. Raffaelg. 13; Karl Matthias Spirk, Knaben- und Mädchen-Volksschule 21. Bez. Stadlau Schulg. 15;

zur Oberlehrerin: Zäcilie Lutz, Mädchen-Volksschule 16. Bez. Haysenaiplatz 1;

zu Bürgerschullehrern I. Klasse an Knabenbürgerschulen: August Kanzil, 1. Bez. Ramngasse 20; Moritz Lind, 7. Bez. Zieglergasse 49; Ferdinand Kailer, 10. Bez. Antonsplatz 12; Fritz Stengel, 17. Bez. Huberg. 31; Andreas Wiest, 20. Bez. Leipzigerplatz 1;

zu Bürgerschullehrerinnen I. Klasse an Mädchenbürgerschulen: Alice Breuer, 3. Bez. Kleine Sperlgasse 2a; Hermine Kraus, 5. Bez. Steinbauergasse 27; Therese Siegl und Maria Trittner, 5. Bez. Castelligasse 25; Emma Rosenthal, 6. Bez. Stumpergasse 56; Fräulein Dittmann, 7. Bez. Kirchgasse 35; Anna v. Fath, 9. Bez. Spitalgasse 3; Olympia Gloning, 9. Bez. Währingerstraße 43; Maria Niedermayer, 10. Bez. Erlachgasse 91; Emilie Knotz, 14. Bez. Heinickegasse 5; Maria May, 14. Bez. Hütteldorfgasse 59; Berta Spagner und Fräulein Ernst, 18. Bez. Anastasiusgasse 10; Camilla Schneider, 18. Bez. Schulgasse 57.

zu Bürgerschullehrern II. Klasse an Knabenbürgerschulen: Josef Bock, 2. Bez. Franzensbrückengasse 26; Franz Bulirsch, 5. Bez. Embalgasse 46; Viktor Haas, 7. Bez. Kaiserstraße 43; Leopold Scheuch, 9. Bez. Lazarethgasse 27; Eduard Tiechl, Engelbert Zierer und Franz Appel, 14. Bez. Auhofstraße 71; Karl Stängl, 14. Bez. Mariastraße 70; Franz Ritter, 17. Bez. Sternwartegasse 96.

zu Bürgerschullehrerinnen II. Klasse an Mädchenbürgerschulen: Johanna Rosenthal, 4. Bez. Preßgasse 24; Pauline Lamberitz, 5. Bez. Embalgasse 48; Adelheid Baumer, 5. Bez. Castelligasse 25; Johann Kutscha, 8. Bez. Zeltgasse 7; Amalie Werner, 11. Bez. Enkplatz 4; Anna Wolfsberger, 12. Bez. Rudolfsgasse 40; Emma Tomaschek, 13. Bez. Hetzinger Hauptstraße 96; Karoline Scharnagl und Malvine Karasek, 14. Bez. Meidlingerstraße 47; Ida Darzinger und Mathilde Esselt, 14. Bez. Heinickegasse 5; Bianka de Gelli, 18. Bez. Schegnerstraße 74; Hermine Langer, 19. Bez. Grinzingerstraße 5/M1; Louise Girtler, 20. Bez. Brigittagasse 6.

zu Lehrern I. Klasse an Knabenvolksschulen: Otto Sakeinger, 3. Bez. Heuberggasse 9/1; Karl Lipek, 4. Bez. Allargasse 11; Rudolf Diewald, 5. Bez. Matzleinsdorferstraße 23; Heinrich Dworak, 5. Bez. Hundsturmplatz 14; Leopold Rzehak, 7. Bez. Zieglergasse 21; Otto Rothe, 8. Bez. Albertgasse 52; Franz Dannerbauer, 9. Bez. Alsergasse 11; Johann Heitzmann, 11. Bez. Simmeringerplatz 6; Heinrich Jessen, und Alois Hesseltorfer, 12. Bez. Rudolfsgasse 44; Michael Reismayr, 12. Bez. Meidlingerplatz 8; Ludwig Postaly, 13. Bez. Einbaumeisterg. 17; Rudolf Fuchs und Anton Pechoč, 14. Bez. Feuergasse 3; Walter Kraus und Thomas Reisner 16. Bez. Yrnikengasse 31; Edmund Zitterich, 16. Bez. Schmerlingstraße 5; Alexander Bergauer, 16. Bez. Sechshauserstraße 48; Josef Hayden, 17. Bez. Kalsdorferstraße 33; Rudolf Knöpfl, 17. Bez. Parhamerplatz 19; Alois Kalfs, 18. Bez. Schegnerstraße 66; Franz Steinbauer, 19. Bez. Pantzergasse 25; Hermann Bamback, 19. Bez. Heiligenstadterstraße 26; Josef Henz, Karl Gnam, Heinrich Erhart und Johann Alfred Lang, 20. Bez. Leipzigerplatz 1; Emanuel Beer an der Mädchenvolksschule 3. Bez. Lehrerstraße 12.

zu Lehrerinnen I. Klasse an Mädchen-Volksschulen: Berta Kaufmann, 1. Bez. Wollzeilerg. 6; Maria Hanel, 3. Bez. Erdbergerstr. 76; Marie Klara Grasmugg, 3. Bez. Lehrerstr. 12; Ludwig Acham, 4. Bez. Allarg. 11; Friederike Bayer, 5. Bez. Nikolsdorferg. 18; Berta Merinsky, 5. Bez. Matzleinsdorferstraße 1; Anna Schremlensky, 6. Bez. Gumpendorferg. 3; Wilhelmine Haberger, 7. Bez. Burggasse 14; Friederike Höchsmann, 10. Bez. Ettenlongg. 1; Ida Gumpesberger, 10. Bez. Laxenburgerstr. 1; Barbara Fischer, 10. Bez. Herzgasse 67; Gabriele Brunner, 10. Bez. Laxenburgerg. 33; Amalie Pollak, 10. Bez. Quellenstr. 52; Louise Eckhardt und Sofie Gyurkovics, 11. Bez. Simmeringerstraße 11; Marianne Friesz, Maria Eidlinsky, Jeanne Graedener und Friederike Zycha, 11. Bez. Braunhubergasse 3; Wilhelmine Tomaschek, 11. Bez. Kaiserstraße 512; Maria Kupprecht, 12. Bez. Tobingerg. 5/7; Olga Perkmann, 12. Bez. Rudolfsg. 42; Aloisia Lehk, 13. Bez. Troogerg. 3; Katharina Reichart, 13. Bez. Linzerstr. 232; Louise Braunreiss, 14. Bez. Feldgasse 108; Hermine Prachner, 15. Bez. Gerstnerg. 21; Louise Schüpferling, 16. Bez. Friedrichsruhe 32; Flora Kaudecka von Lilienheim, 16. Bez. Kreitnerg. 18; Maria Preibitz, 16. Bez. Ottakringerg. 4; Anna Selinek, 16. Bez. Quellenstr. 49/51; Aloisia Müller, 18. Bez. Antonigg. 4; Paula

Mayrlechner, 4. Bez. Wimmerberg. 2; Ludwig Kubasta, 19. Bez. In der Krim; Josefine Kleisner, 20. Bez. Raxstraße 13; Ida Luchanek, 21. Bez. Kirchenplatz 10, von den Knaben- und Mädchenvolksschulen: Margarete Schleusing, 21. Bez. Groß-Jedlersdorf Amtsstr. 25, Antonia Münster, 21. Bez. Langenlois 77; Friedrike Binder, 21. Bez. Stadlau, Schule 15; von der allg. Kaiser Franz Josef Jubiläums-Volksschule für Mädchen im 21. Bezirke: Anna Fallmann und Maria Selischeg; von der allg. Angerer-Volksschule für Mädchen im 21. Bezirke, Kaiserin Elisabeth 33: Maria Pelikan.

Zu Definitiven Volksschullehrern II. Klasse: Josef Laube, 1. Bez. Seilerstätte 6; Ferdinand Hein, 2. Bez. Mittelbachstr. 6; Karl Hernfeld, 2. Bez. Czerningplatz 3; Johann Krendl, 3. Bez. Strohgasse 15; Rudolf Schallaböck, 3. Bez. Erdbergstraße 76; Franz Rubey, 3. Bez. Paulusg. 9/11; Franz Matschek und Emil Felel, 3. Bez. Erlachgasse 19; Jos. Hausner und Hermann Mras, 3. Bez. Aloisg. 12; Rudolf Preis, 4. Bez. Naumanng. 6; Franz Freisinger, 4. Bez. Allag. 44; Rudolf Mieder, 5. Bez. Grimmgasse 14; Rudolf Melichar, 5. Bez. Einsiedlerg. 1; Johann Feigl, 7. Bez. Lerchenfeldstr. 61; Josef Hoffmann, 8. Bez. Albertg. 52; Adolf Pech, 9. Bez. Liechtensteinstr. 137; Karl Stöckler, 9. Bez. Währingerstr. 431; Alexander Frala, 9. Bez. Lazarettg. 27; Franz Zellinek, 9. Bez. Alserbachstr. 23; Adolf Gans, 10. Bez. Favoritenstr. 96; Adolf Binder, 10. Bez. Quelleng. 52; Josef Schwarz, 10. Bez. Kaplaneig. 11; Franz Chalupa, 10. Bez. Fuchsbauerg. 55; Maximilian Probst, 10. Bez. Bernleitnerg. 32; Otto Fischinger und Rudolf Eichfeger, 11. Bez. Arbeiterg. 11; Franz Sailer, 11. Bez. Enkplatz 4; Eduard Steffko, 12. Bez. Rosenag. 8; Josef Meisel, 13. Bez. Hietzinger Hauptstr. 166; Friedrich Weiß, 13. Bez. Auhofstraße 38; Leopold Grillinger, 13. Bez. Troyerg. 3; Otto Wally und Franz Wasmer, 13. Bez. Linzerstr. 332; Alexander Vogel und Franz Bibitza, 14. Bez. Penzingerstr. 113; Heinrich Knoll, 14. Bez. Enzingg. 19; Heinrich Sieve, 14. Bez. Auhofstraßenbahngasse 15; Arthur Unkart, 14. Bez. Tivoligg. 3; Johann Tel und Johann Wolf, 14. Bez. Hadikg. 9; Arthur Wick, 15. Bez. Sperlg. 2; Karl Gspann, 16. Bez. Albertg. 29; Friedrich Oppenauer, 16. Bez. Kirchstettengg. 38; Franz Sroboda, 16. Bez. Yorkstraße 31; Franz Richter, 16. Bez. Gribergg. 6; Josef Hebl, 16. Bez. Ottakringerstr. 150; Rudolf Hörmann, 17. Bez. Geblergg. 31; Wolfgang Baar, 17. Bez. Parhamerg. 19; Gustav Florian, 17. Bez. Rosenberg 29; Josef Buchowiecki, 17. Bez. Wurlitzg. 67; Heinrich Singer und Rudolf Riedel, 18. Bez. Schegansurerstr. 74; Alfred Schuberth, 18. Bez. Schegansurerstr. 66; Gustav Schremmer, 19. Bez. Vorortestr. 8; Karl Drexler, 19. Bez. Heiligenstadtg. 25; Karl Frankl, 20. Bez. Leipzigerstr. 1; Rudolf Frankhauser und Theodor Guth, 20. Bez. Gerhardusg. 7; Franz Rumpler und Hubert Lach, 20. Bez. Traunstr. 9.

zu definitiven Volksschullehrerinnen II. Klasse an Mädchen-Volksschulen: Emanuela Loh, 2. Bez. Mittelbachstr. 6; Regina Wohlmuth, 2. Bez. Leopoldsg. 3; Laura Kolb, 3. Bez. Fasanag. 23; Albertine Miniola, 3. Bez. Fasanstr. 76; Laura Langer, 3. Bez. Löwengg. 12; Olga Geyer, 3. Bez. Salmg. 19; Olga Tornay, 3. Bez. Paulusplatz 4; Jemima Kraft, 3. Bez. Löwengg. 12; Gisela Kolb, 3. Bez. Kleistg. 12; Ida Lukas, 3. Bez. Lehmanstr. 12; Louise Grossmann, 4. Bez. Karolinengasse 7; Leopoldine Brandl, 5. Bez. Gröning. 14; Hilda Lillich, 5. Bez. Schönbrunnerstr. 101; Mathilde Brunner, 5. Bez. Diefg. 2; Johanna Naglar, 7. Bez. Kandlg. 30; Friederike von Moregall, 8. Bez. Lerchengg. 19; Henriette Grossmann, 9. Bez. Grünentorg. 7; Anna Müller, 10. Bez. Favoritenstr. 96; Sofie Gonya, 10. Bez. Quelleng. 52; Berta Jakoby, 10. Bez. Ufergg. 1; Valerie Geyder, 10. Bez. Quelleng. 73; Auguste Müller, 10. Bez. Leibnitzg. 33; Ludwig Höffl, 10. Bez. Knollg. 61; Ludmilla Hafl und Maria Seifser, 11. Bez. Braunhirschg. 3; Maria Kepka, 12. Bez. Ruckerg. 42; Hilda Lamert, 13. Bez. Troyerg. 3; Kamilla Drabina, 13. Bez. Kienmayergg. 41; Marianne Weiß, 14. Bez. Dadlerg. 16; Anna Traygal, 14. Bez. Goldschlagstr. 106; Karolina Wind, 15. Bez. Zinckeg. 12; Johanna Wildhauer, 15. Bez. Viktorieg. 2; Leopoldine Schumer, 16. Bez. Hasillaserg. 49; Barbara Dreyler, 16. Bez. Kreitnerg. 18; Maria Friborsky, 16. Bez. Gribergg. 4; Jenny Holzmeister, 17. Bez. Leopoldgasse 37; Maria Tschmik, 18. Bez. Leitermayerg. 47; Hermine Drabek, 18. Bez. Schegansurerstr. 79; Olga Dreher, 18. Bez. Köflerg. 9; Klotilde Hasselder, 18. Bez. Antoniug. 4; Auguste Walter, 18. Bez. Albertgasse 18; Leopoldine Allenhofer, 20. Bez. Traunstr. 58; Karolina Lisak, 20. Bez. Dinkelg. 14; Marianne von Hoffstätter und Rosa Wolatz, 20. Bez. Karajang. 14;

zu Bezirksaushilfslehrern an Knaben-Volksschulen: Karl Posspischil, 3. Bez. Strohg. 15; Adalbert Tomeiduß, 10. Bez. Quelleng. 52; Rudolf Tuola, 10. Bez. Fuchsbauerg. 55; Anzel Lisonek, 20. Bez. Gerhardusg. 7;

zu Bezirksaushilfslehrerinnen an Mädchen-Volksschulen: Marie Gollitscher, 2. Bez. Czerningplatz 3, Angela Peter, wie von Gisela, 12. Bez. Rohrigg. 5.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. v. verantw. Red.: R. Eigl.
11. Jahrg., Wien, 18. August 1906.

Pensionierung des Kanzlei-Direktors kaiserl. Rates Franz Kleindienst. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung dem Ansuchen des Kanzleidirektors Kleindienst um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben. Kleindienst trat im Jahre 1862 in den städtischen Dienst und wurde 1887 zum Kanzleidirektor ernannt. Er war viele Jahre hindurch Vorstand der städtischen Registratur und im Jahre 1903 wurde ihm die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste verliehen. Kleindienst war seit 1880 Exekutor des Hausbesitzervereines, ferner gehörte er mehreren Kirchenbauvereinen als Mitglied an. Anläßlich der Vollendung der Erlöserkirche im Jahre 1903 wurde ihm, nachdem er schon früher durch Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone ausgezeichnet worden war, der Titel kaiserlicher Rat verliehen. Kleindienst ist auch Ritter des päpstlichen Gregor-Ordens. Der nunmehr nach 44jähriger Dienstzeit in den Ruhestand tretende Beamte erfreute sich durch sein äußerst verdienstliches, konziliantes und liebenswürdiges Wesen der größten Beliebtheit bei untergebenen Beamten sowie durch seine umsichtende Geschäftsgebarung und seine Gewissenhaftigkeit der Achtung seiner Vorgesetzten.

Sitzungen im Rathause. Der Stadtrat hält Donnerstag vor dem Ausschuß und Donnerstag 10 Uhr vormittags Sitzungen ab.

Anläßlich des Geburtstages des Kaisers wird heute Dienstag abend der Lustbrunnen auf dem Schwarzenbergplatze in Betrieb gesetzt werden.

Städtische Auskunftei. Mit dem heutigen Tage wurde die Wiener städtische Auskunftei für die Vermietung von Sommerwohnungen in Kinder-Ostervei geschlossen. Insgesamt wurden 2806 Wohnungen in 523 Gemeinden zum Vermieten angezeigt. Hiervon wurden 1032 Wohnungen vermietet. In der ersten Hälfte des Monats August wurden noch 36 Wohnungen von den zur Anmeldung gelangten Sommerfrischlern abgegeben.

Städtisches Arbeitsvermittlungsamt. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des St. R. Weitmann beschlossen, für die Beamten des städtischen Arbeits- und Dienstvermittlungsamtes eine Uniform, bestehend in dunkler Bluse mit dunkelbraunen Kragenaufschlägen und Kappe mit Adler, der für die Beamten des Versorgungshauses in Lainz geschnitten Uniform vorzuschreiben.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Städtisches Rathaus. Tel. 31.360.
Herausg. u. verantw. Red.: R. Eigl.
16. Jahrg.; Wien, Montag, 20. Aug. 1906.

Frank-Sammlung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des St. R. Costenoble genehmigt, daß die im Mai d. J. von der Gemeinde Wien angenommene Frank-Sammlung in einem hinter dem Grillparzimmer im städtischen Museum gelegenen Raume aufgestellt und daß dieser Raum zu diesem Zwecke in entsprechender Weise zu adaptieren sei.

Vermehrung der Sicherheitswache. In der letzten Stadtratssitzung beantragte St. R. Hraba, an das Stadthalterei-Präsidium folgende Resolution zu richten: „Der Stadtrat wagt eine zeitgemäße Vermehrung der k. k. Sicherheitswache in Wiener Gemeindegebiet in Anbetracht der täglich vorkommenden Bedrohungen des Lebens und des Eigentumes der Einwohner als ein Gebot dringender Notwendigkeit und unterstützt gewissermaßen den bei der k. k. n.-ö. Statthalterei bereits vorliegenden Antrag der Wiener k. k. Polizei-Direktion auf Vermehrung der Sicherheitswache." Dem Antrage wurde zugestimmt.

Weiterverwendung des Wienflußwassers. V. B. Dr. Porzer brachte im Stadtrate zur Kenntnis, daß vom Magistrate angeordnet wurde, daß das Wienflußwasser sofort wieder eingeleitet werde, nachdem am 31. Juli 1906 konstatiert wurde, daß die beim „Wolfsin der Au" aus der Wienflußleitung entnommenen Wasserproben von tadelloser Beschaffenheit waren.

Armenrats-Wahl. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des St. R. Tomola die Wahl des Franz Sauer zum Armenrate des 18. Bezirkes bestätigt.

Subvention. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des St. R. Hofs der freiwilligen Feuerwehr von Steinabrückl, Bezirk Wiener Neustadt, einen Gründungsbeitrag von 100 K genehmigt.

Besuch im Rathause. Samstag nachmittag sprach im Rathause der Major-Gemahl des Prestes Obz. Avnsignora Bisleti in Begleitung des Uditore Nicotra und noch zwei geistlichen Würdenträgern vor. Die Herren wurden vom geschäftsführenden Vizebürgermeister Dr. Porzer empfangen und besichtigten unter dessen Führung die Festräume des Rathauses, die städtischen Sammlungen und den Ratssaal. Von städtischen Beamten stellten sich die Ober-Magistratsräte Dr. Sedlaczek und Pohl, der Präsidial-Referent Dr. Eibl und Rat Böck angeschlossen. Die Gäste waren über die Räumlichkeiten und das Gesehene entzückt und verabschiedeten sich mit den herzlichsten Worten nach ca. zweistündigem Aufenthalte.

Zu gewesten Karl Linger Denkmal in Zwölf. Dem Komitee zur Errichtung dieses Denkmales sind neuerlich an Spenden zugegangen von: Frau Erzherzogin Adelgunde 100 K, Hof- und Hofjagdmeister Militär-Veteranenverein 100 K, Bez. Bezirksvorsteher Franz Weidinger 100 K, k. k. Landwehr-Infanterie-Regiment Wien Nr. 1 — 50 K, Gerlach & Wiehling 50 K, Landmarschall Prälat Dr. Schmolk 50 K, Sammlung der Armen-Institutsverwaltung des 5. Bezirkes Margareten 115 K. Auf der am 8. September l. J. vormittags 11 Uhr stattfindenden feierlichen Enthüllung des Denkmales wird im Versorgungsheime ein Volksfest abgehalten, bei welchem die vollständige Rathaus-Kinderkapelle, die Musikkapelle Zit, dann die Volkssängergesellschaften Kleber und Guschelbauer mitwirken werden. Der Eintritt ins Versorgungsheim ist an diesem Tage für Jedermann frei.

Städtische Straßenbahnen. Im Stadtrate brachte St. R. Schreiner zur Kenntnis, daß während der Dauer des schon begonnenen Tunnelbaues in der Eichenstraße die Straßenbahnwagen der Linie Neuer Markt-Arbeitergasse-Meidling-Südbahnhof in der Gegenrichtung von der Stadt über Aspmaygasse-Eichenstraße-Meidlinger Hauptstraße und Kindermannsgasse verkehren. (Beifall.) Die Wagen der Hietzellinie werden während dieser Zeit über Kindermannsgasse-Aspmaygasse-Eichenstraße-Meidlinger Hauptstraße geführt werden. (Beifall.) Dieser Verkehr dürfte ca. 6 Wochen in dieser Weise aufrechterhalten bleiben.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 24. 60.
Gerichtl. d. verantw. Red.: R. Vigl.
16. Jahrg. Wien, Dienstag, 21. Okt. 06.

Zentralfriedhof. Der Magistrat hat bezüglich der Niederlegung in gemeinsame Gräber im Zentralfriedhofe folgende Kundmachung erlassen: Im Gegensatze zu der bisherigen Gepflogenheit, auf den alten Wiener Friedhöfen bleiben die bestehenden Leichen ungestört an unveränderter Lage in den Gräbern, die Erdaufhebung in den wieder zu belegenden Gräbern findet nur bis zu einer Tiefe von 10–15 cm über der bestehenden Bergschichte statt. Jene Parteien, welche die Leichen ihrer, in einem zur Niederlegung gelangenden Grabe bestattet gewesenen Angehörigen in einem anderen Grabe beisetzen zu lassen beabsichtigen, erhalten über ihr diesbezügliches Ansuchen die Bewilligung zur Exhumierung. Dieses Ansuchen ist beim Wiener Magistrate (Abteilung X) einzubringen. Da jedoch die Exhumierung von in gemeinsamen Gräbern bestatteten Leichen nach erfolgter Niederlegung des betreffenden Grabes nicht mehr möglich ist, kann ein solches Ansuchen nur vor dem Beginne der Niederlegung mit Erfolg gestellt werden und kann auf später einlangende Gesuche keine Rücksicht mehr genommen werden.

Auf den gemeinsamen Gräbern befindlichen Grabkreuze werden, insoferne sie sich noch in guten Stande befinden, über Ansuchen der Parteien auf den neubelegten Gräbern wieder bei derselben Grabnummer gegen Entrichtung der hiefür festgesetzten Gebühr von 2 K 20 h zur Aufstellung gebracht. Die übrigen alten Grabkreuze werden im Zentral-Friedhofe deponiert und können Parteien, welche ihr Eigentumsrecht an denselben nachweisen, über ein bei der Verwaltung des Wiener Zentral-Friedhofes mündlich oder schriftlich anzubringendes Ansuchen binnen einer Frist nach Niederlegung des betreffenden Grabes gegen Entrichtung einer Gebühr von 80 h zurückerhalten. Sollte sich während dieser Zeit niemand melden, so wird über diese alten Grabkreuze anderweitig verfügt. Die Niederlegung der Gräber findet in derselben Reihenfolge statt, in welcher die ursprüngliche, im November 1874 begonnene Belegung vorgenommen worden ist. Dies wird nämlich zur allgemeinen Kenntnis gebracht, mit dem Beifügen, daß demnächst die gemeinsamen Gräber der Gruppen 86 und 87 zur Niederlegung gelangen werden.

Seltenes Jubiläum. Kürzlich feierte die im Oktober 1828 im 6. Bezirke, Laimgrubengasse 15, geborene und daselbst noch rüstige Frau Karolina Wirsching ihr 50jähriges Jubiläum als geprüfte Hebamme. Frau Wirsching hat im Jahre 1856 bei Professor Batsch den Hebammenkurs absolviert und während desselben Jahrhunderts bei über 3000 Geburten erste Hilfe geleistet. Sie ist heute trotz ihres hohen Alters bei voller Rüstigkeit, so daß sie noch immer ihrem Berufe nachkommen kann.

Handelskammerrat Brantner †. V. D. F. Porzer hat der Witwe des verstorbenen Handelskammerrates und Vorstehers der Genossenschaft der Kleinkleinhändler Johann Brantner namens der Gemeinde Wien das Beileid ausgesprochen.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Wiener Rathaus. Tel. 31.360.
Herausg. v. d. parlamentar. Red.: R. Eigl.
16. Jahrg., Wien, Mittwoch, 22. Aug. 06.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 22. August 1906.
Vorsitzende V. B. Dr. Porzer u. Hirschmann.

Nach einem Berichte des MR. Offenbauer wird ein Betrag von 3330 Kronen für die Anschaffung von neuen Druckschläuchen für die städtische Feuerwehr bewilligt.

Nach einem Berichte des MR. Hallmann wird die Verlegung der Zenta- und Kavalleriegasse im 5. Bez. genehmigt.

MR. Tonola beantragt zur Änderung der Bezeichnung der mit der allgemeinen Mädchenvolksschule 18. Bezirk Anastasius Grüngasse 10 in Verbindung stehenden „Spezialschulabteilung für schwachsinnige Kinder" in „Hilfsschule der allgemeinen Volksschule für Mädchen 18. Bezirk Anastasius Grüngasse 10" die Zustimmung zu erteilen. (Ang.)

MR. Graber beantragt, für den anlässlich der Neubauten auf den Gründen Penzing C.Z. 396 und 409 im 13. Bezirk zur Fadinigasse abzutretenden Grund im Ausmasse von 49·90 m² einen Schadloshaltungsbetrag von 8 Kronen pro m² zu gewähren. (Ang.)

Nach einem Bericht des MR. Hölzl wird die Errichtung eines 4 stöckigen Wirtschaftsgebäudes mit Kalbfleischerei an der Mauer des alten Döblinger Friedhofes im 19. Bezirk genehmigt.

Für die Herstellung von 8 einfachen Gruften im Döblinger Friedhofe werden 5000 Kronen bewilligt.

Die Erwerbung des Hauses 19. Bez. Nußdorferlände 47 im Ausmasse von 155 m² um den Pauschalpreis von 13.500 K zu Regulierungszwecken wird genehmigt.

MR. Braun beantragt die Herstellung der öffentlichen Beleuchtung in der Timaeusgasse im 11. Bezirk durch Errichtung einer ganznächtigen Gasflamme auf dem Einfriedungsgitter nächst der Kogelgasse u. Umwandlung einer halb- in eine ganznächtige Flamme. (Ang.)

Zu Regulierungszwecken wird die Realität an der Kreuzung des Wiener Neustädter Kanales und der Gepulantengasse im 11. Bezirk (Kat. Parz 813/2 ∓ und 816) im Ausmasse von rund 4200 m² um den Einheitspreis von 1 K 66 h per m² erworben.

St. R. Grünbeck beantragt, das Projekt für die Abpflasterung der Rötzergasse im 17. Bezirke vor der Schule (von der Aulsebrunnergasse bis zur Hagelgasse) mit dem Erfordernisse von 14.000 K zu genehmigen. (Ang.)

St. R. Schneider beantragt die Instandsetzung der Schulen-Abteilung und der Lehrerwohnungen im 5. städtischen Waisenhause in Klosterneuburg mit dem Kostenerfordernisse per 2743 K 03 h. (Ang.)

Das Projekt für den Einbau eines Schotterfanges in den linken Wienflüß-Sammelkanal vor dem Hause V. H. 8 der Friedrichstraße im 1. Bezirke wird mit dem Erfordernisse von 39.000 K genehmigt.

St. R. Busch beantragt, das städtische Haus im 12. Bezirke Schönbrunnerstraße 187, in welchem ein Kindergarten untergebracht war, behufs Umbaus zu verkaufen, der Baugrund beträgt 415·80 m². Der Kindergarten wird in einem Neubau untergebracht werden. (Ang.)

Das Projekt für den Neubau von Heizkanälen in der Erlgasse und der unbenannten Gasse zwischen der Rückergasse und Wasserleitungsstraße im 12. Bezirke wird mit dem Kostenerfordernisse von 18.000 K genehmigt.

Nach einem Berichte des St. R. Costenoble wird das Projekt für die elektrische Beleuchtung des Gemeindeschlachthofes im 1. Bezirke mit 5 Bogenlampen genehmigt. Die Herstellung kostet 6500 K, die jährlichen Betriebskosten belaufen sich mit 2290 K.

III. Oesterreichischer Feuerwehrtag.

Die Anmeldungen zur Teilnahme am III. österreichischen Feuerwehrtag belaufen sich bereits auf mehrere Tausende. Durch die nach Wien kommenden Vereine werden bisher a. 500 Gemeinden vertreten, am zahlreichsten sind die Anmeldungen naturgemäß aus Nieder-Österreich (143 Feuerwehren ohne Wien), es folgt dann Steiermark mit 86, Mähren mit 85, Böhmen mit 43 Gemeinden. Deutsche Feuerwehren aus Ungarn sind 11 angemeldet; insbesondere ist die Anwesenheit des Feuerwehr-Kommandanten aus Temesvár hervorzuheben. Außerdem werden sind vorläufig vertreten durch zwei Teilnehmer aus der Schweiz und durch 31 Feuerwehren aus ≠ Wien. Daselbst gelangen die vier Diorama, Darstellung Brände aus der Römerzeit, dem Mittelalter, aus dem Jahre 1848 und der neuesten Zeit sowie verschiedene Feuerlöschgeräte zur Aufstellung. In Bezug auf Feuersicherheit dieser Herstellung sind alle Vorsichtsmaßregeln getroffen, indem sowohl das Holzmaterial sowie auch die Flächen feuersicher imprägniert sind und außerdem eine ständige Feuerwehr Permanenzdienst leisten wird.

Reichsr. v. Kriegshammer. Vize-Bürgermeister Dr. Porzer hat an die Witwe des verstorbenen Gen. d. Cav. Freiherrn von Kriegshammer namens der Stadt Wien ein Condolenzschreiben gerichtet.

Zum 50. Geburtstage des Komikers Franz Fischer, genannt „der Wiener Fischer", stellte sich auf die Stadt Wien als Gratulantin ein. Der geschäftsführende Vize-Bürgermeister Dr. Porzer hat an denselben ein herzliches Glückwunschschreiben gerichtet.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21360
Gr. rudy. x. Correntbd. Red.: R. Brigl.
16. Jahrg., Wien, Donnerstag, 23. Mai 06.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 23. Mai 1906.
Vorsitzender: V.B.M. Porzer.

V.R. Busch beantragt, das Regulierungsprojekt für das Gebiet zwischen Alserbachstraße, Währing- und Altmannsdorferstraße im 18. Bezirke zu genehmigen. Aus dem Projekte sei hervorzuheben, daß ungefähr in der Mitte zwischen der Währingerbrücke und der Altmannsdorferstraße zur Verbindung der nördlich der Währing- mit dem südlich der Währing- gelegenen Stadtteile die Herstellung einer Brücke geplant ist, welche zur Verbindung der einzelnen Straßenzüge notwendig ist und daß zwischen der Alserleitungsstraße und der Währing ein größerer Platz geschaffen und bepflanzt werden soll, um hauptsächlich für Kinder und Jugendspiele zu dienen. (Ang.)

Das vom V.R. Schreiner vorgelegte Projekt für die Herstellung eines Sprudelungsgebäudes und zweier Wasserbecken der städtischen Trinkwasserbeschaffung wird zur Kenntnis genommen und das Stadtbauamt beauftragt, die Detailpläne vorzulegen.

Nach einem Bericht des V.R. Graben wird das Projekt für die Einwölbung des Ottakringerbaches vom derzeitigen Schotterfang bis zur neuen Landes-Heil- und Pflegeanstalt für Geisteskranke, dann für den Neubau der anschließenden Kanäle am Flötzersteig in der Straße I, am Hügel-ring und in der Straße XI, die Herstellung einer Überfallkaiser im linksseitigen Hauptsammelkanal nächst der Gablenzgasse an der Einmündung der Amerlingstraße und den Neubau des daselbst bestehenden Notauslasses zum Hauptsammelkanal im 13. und 16. Bezirk mit dem Erfordernisse von 228.700 K unter der Bedingung genehmigt, daß mit dem n.ö. Landesausschuß ein Übereinkommen wegen entsprechender Beitragsleistung getroffen wird.

Das vom V.R. Costenoble vorgelegte Projekt für die Überdachung der Belauschungsbecken im Sitzungssaale des alten Rathauses wird mit dem Kostenerfordernisse von 2200 K genehmigt.

Wien im Blumenschmuck. Der Gemeinderat hat bekanntlich im Juni d.J. für die geschmackvolle Ausschmückung der Balkone und Fenster in sämmtlichen Häusern Wiens 900 Kronen zu Preisen bewilligt. Beim Magistrate haben sich nun 95 Bewerber um die ausgeschriebenen 20 Preise angemeldet. Am heutigen Tage wurde unter dem Vorsitze des Vize-Bürgermeisters Dr. Porzer die Konstituierung des Preisgerichtes vorgenommen. Hierauf wurde zum Obmanne Gemeinderat Dr. Klotzberg, zum Stellvertreter Stadtrat Braun gewählt. Dem Preisgerichte gehören ferner noch an: Gemeinderat Zucke, Bezirksvorsteher Wininger, Hofgärtner Goldemund, Stadtgartendirektor Hybler und Magistrats-Kommissär Dr. Zierhofer.

Stadtrat Schreiner, welcher ebenfalls dem Komitee angehört, hat dieses Mandat niedergelegt. Das Preisgericht wird im Laufe der nächsten Woche die angemeldeten Blumenarrangements besichtigen und dann mit der Preisverteilung vorgehen. Bei der Zuerkennung der Preise wird vorzüglich auf den Gesamteindruck, Farbenzusammenstellung, Pflege und Erhaltung der Blumen Rücksicht genommen werden. Die Prämierten erhalten außer den Preisen auch ein Anerkennungs-Diplom.

Vom Versorgungsheime. Das Wiener Brauhaus hat anläßlich des Geburtstages des Kaisers 11 Hektoliter Bier für die Pfleglinge des Wiener Versorgungsheimes in Lainz gespendet.

Feuerwehr-Ausstellung. Gestern konnte endlich mit der Aufstellung der für die Ausstellung der Gendarmeriegeräte, mehrere ungarische Schutzdächer im Arkadenhofe und mit dem Gerüste für die Feuerwehren begonnen werden. Die Anmeldungen zur Beschickung der Ausstellung sind so zahlreich eingelaufen, daß man entgegen der ursprünglichen Annahme mit dem halben Arkadenhofe und den anschließenden Säulengängen des Rathauses nicht auskommen wird, sondern daß außer der Volkshalle und den beiden benachbarten Pavillons fast der ganze Arkadenhof in Verwendung genommen werden muß.

In der Weltstadt selbst wird die Ausstellung der Wiener Berufsfeuerwehr, bestehend aus einem kompletten Motor-Löschzuge, einer Leiterwehr und einem Mastlöschzuge mit Dampf-Handdruckspritze für freiwillige Feuerwehren in kindlichen Bezirksteilen untergebracht sein. Dem werden in diesem Raume die neuesten Telegraphenapparate – für den bereits genehmigte und demnächst in Bau kommende Großglockenerwerbe Wiedens und eine zugehörige Zugsuchapparatur, ferner eine Telegraphenstation einer freiwilligen Feuerwehr-Wache samt zugehörigen Feuermeldern und Alarmglocken zur Darstellung gelangen.

In dem linksseitigen Pavillon werden die Erzeugnisse einiger großer Telegraphenbauanstalten und ein Modell eines Schachtes mit teilweise verfibbarem Grubenausbau, in dem andern Pavillon die Vorführung von Kunstwerken der Wiener Feuerwehr ausgestellt sein. Im großen Arkadenhofe finden die 4 Panoramen Platz, welche Brände aus der Zeit der Römer, des frühen Mittelalters, der neueren Zeit und der Jetztzeit veranschaulichen, die übrigen Teile des großen Hofes werden hinterspritz und Feuerwehrfahrzeugen, Löschgeräten und Rettungsgeräten – insbesondere Leitern aller Art – Platz bieten sein. Das Schutzdach über diesen Geräten wird eine 9 m breite Plane aus wasserdichtem Stoff, der von der firma Offinger & Söhne kostenlos beigestellt wird, bilden.

Dieselbe wird etwa mit einem 3 Meter breiten, vom Maler gazeis mit Motiven, welche auf die Entwicklung der Feuerwehr-Ausrüstung Bezug haben, geschmückten Friese dekoriert werden. Es kann mit Sicherheit angenommen werden, daß diese Ausstellung nicht nur bei der Jahrmasse sondern bei jeder, der Interesse an öffentlichen Wohlfahrtseinrichtungen hat, die Anerkennung finden wird.

Internationaler Verband für Materialprüfung der Techniker. 16

In der ersten Septemberwoche findet in Brüssel der diesjährige Kongreß des internationalen Verbandes für Materialprüfung der Techniker, dessen geschäftsführender Präsident Inspektor der Wiener Stadtbauamtsdirektor Oberbaurat Berger ist, statt. Es ist für diesen Kongreß ein außerordentlich starker Besuch aus allen Ländern der Welt zugesichert und sind für die Techniker äußerst interessante Verhandlungen zu gewärtigen. Österreich wird offiziell durch zahlreiche Techniker aller Kronländer der Monarchie vertreten sein. Die Stadt Wien vertritt auf diesem Kongresse der städtische Baurat Greil.

Beerdigungen am Zentralfriedhofe.

Vom 1. Jänner bis 30. Juni l. J. wurden am Wiener Zentralfriedhofe im ganzen heuer Begräbnisse 7315, in eigenen Gräbern 2161, in Gruften 98 Leichen, zusammen 9574 beerdigt. Auf der israelitischen Abteilung wurden 1150 Leichen beigesetzt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. v. Verantw. Red.: K. Eigl.
16. Jahrg., Wien, Freitag, 24. Mai 1926.

Preisausschreibung für Fremdenindustrieartikel. Seitens des n.ö. Landesausschusses wurde eine Aktion eingeleitet, die auf die Hervorbringung geschmackvoller Fremdenindustrieartikel, d.i. solcher Industrieerzeugnisse abzielt, die zum Andenken für die jährlich nach Wien kommenden Fremden bestimmt sind und denselben eine bleibende Erinnerung an die Stadt Wien sichern sollen. Hiedurch soll einerseits der Zweck verfolgt werden, die Stadt Wien in immer weiteren Kreisen des Auslandes bekannt zu machen und hiedurch den Fremdenverkehr zu heben, andererseits auch der heimischen Industrie ein neues Arbeitsfeld eröffnet werden. Der n.ö. Landesausschuß beabsichtigt diese Aktion in der Weise zu führen, daß verschiedene Preise für die Hervorbringung geschmackvoller Fremdenindustrie-Artikel verliehen werden, welche durch ein Preisrichter-Kollegium den einzelnen Erfindern nach Prüfung zuerkannt werden. Der Landesausschuß hat sich nun auch an die k.k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien mit der Bitte um Widmung eines Ehrenpreises gewendet und soll als Gegenleistung hiefür auch die Gemeinde Wien in dem gemeinen Preisrichter-Kollegium durch ein Mitglied vertreten sein. In Hinblick darauf, daß fortwährend über den schlechten Geschäftsgang im gewerblichen Leben geklagt wird, ist jede Aktion, wodurch die heimische Industrie belebt und gefördert wird und derselben neue Absatzgebiete eröffnet werden, nur zu begrüßen und verdient daher auch das vorliegende Projekt des n.ö. Landesausschusses die Unterstützung aller in Betracht kommenden Stellen. Der Magistrat hat daher vom Standpunkte einer gesunden Ehrenbergpolitik das vorliegende Ansuchen des Landesausschusses auf das Wärmste begrüßt und der Stadtrat hat nach einem Berichte des R. R. Weidmann beschlossen: Die k.k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wolle für die vom n.ö. Landesausschuß beabsichtigte Preisausschreibung für Andenken geschmackvoller Fremdenindustrie-Artikel drei Ehrenpreise im Betrage von 500, 300 und 200 Kronen unter der Bedingung, daß in dem vom Landesausschuß zu bildenden Preisrichter-Kollegium auch die k.k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien durch ein von ihrem Bürgermeister zu bestimmendes Mitglied des Wiener Gemeinderates vertreten ist und unter der weiteren Bedingung, daß ja ein Ehrenpreis der mit dem Preise der Stadt Wien gekrönten Industrieerzeugnisse der Stadt Wien zur Ausstellung in den städtischen Sammlungen übergeben wird. Die Aktion des n.ö. Landesausschusses wird daher angeregt durch eine Aktion des Landesausschusses des Herzogtums Salzburg, welche eine Preisausschreibung für Medaillen und Anderes verschiedener Ausführung auf dem Gebiete der Fremdenindustrie-Artikel veranstaltet hat. Darauf sind bei dem genannten Landesausschuß 92 Sendungen aus den in- und Ausländer mit über 400 St. Silber- bezw. Gebrauchsartikel eingelangt, wo dann eine größere Ausstellung ungefähr 130 — per mark und sodann durch längere Zeit im Mirabellschlosse zu Salzburg öffentlich ausgestellt wurde. Die Besichtigung dieser Ausstellung durch den Referenten des n.ö. Landesausschusses für Gewerbeförderungsangelegenheiten ergab, daß durchwegs Gegenstände von solcher Art für den Verkauf geeignet Medaillen verliehen worden und daß daher der Unternehmer des Salzburger Landesausschusses, welcher die bei der Preisausschreibung als die besten erkannten Artikel zur Ausstellung an einheimische Gewerbetreibende übergeben hat, tatsächlich eine wertvolle Förderung des lokalen Gewerbes bedeutet.

Lehrer-Ernennung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des M.R. Tomola zum definitiven Volksschullehrer zweiter Klasse an der Knabenvolksschule 17. Bezirk Wichtelgasse 67 Josef Zizka provisorisch (provisorisch). Zu katholischen Religionslehrern wurden ernannt (provisorisch): Gottlieb Gebetsberger an der Schule 3. Bezirk Jaquingasse 14, Konrad Sikl, 3. Bezirk Kölbelgasse 23, Josef Koflbuch, 14. Bezirk Beckhmannstraße 71 und Karl Sedlaczek, 16. Bezirk Sandleitengasse 2.

Diamantene Hochzeit. Am 31. d.M. begeht das Ehepaar Wenzel und Theresia Hofbauer das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Der Mann wurde im Jahre 1834 zu Aus-Lipitz, in Böhmen geboren daselbst am 31. Mai 1846 getraut. Er erlernte das Drechslergewerbe und wohnt seit 1893 ununterbrochen in Wien, wo er bis zum Sommer d.J. bei der Wasserversorgung im 11. Bezirk Beschäftigung fand. Das Ehepaar besitzt 5 Kinder und 15 Urenkel.

3

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel.: 21360.
Herausg. u. verantw. Red.: R. Eigl.
16. Jahrg., Wien, Samstag, 25. Aug. 1906.

Theater-Lokalkommission. Die Stadthalterei hat an Stelle des Hofbaumeisters Otto Albrecht den Vorsteher-Stellvertreter der Hauptmannschaft der Brücken- und Kanalmeister Franz Vock in die Theater-Lokalkommission entsendet.

Verwaltungs-Direktor Rosner der städtischen Gaswerke ist gestern von seinem Erholungsurlaube zurückgekehrt und hat die Leitung der Geschäfte der städtischen Gaswerke wieder übernommen.

Lueger-Denkmal in Laina. Dem Komitee zur Errichtung dieses Denkmals sind neuerlich von Spenden zugegangen von der Schuhmacher-Genossenschaft 100 K, der Genossenschaft der Zimmerräumer 100 K, Karl Jörg 100 K, Josef Janauschek 100 K, Hufschmiedinnung 100 K, Wiener Bürgervereinigung 600 K, Adolf Belada 50 K, B.. 200 K, Heinrich Schönich 50 K, Josef Bisecker 76 K, Johann Haas 6 K, k. k. Hof- und Kammerlieferanten Orenäi 100 K, Stadtbaumeister und Architekten W. König und Guido Gröger 500 K, Vizebürgermeister H. Hierhammer 50 K.

Bürgermeister F. Lueger wird am 29. d. M., um 7 Uhr abends in Wien (Nordbahnhof) eintreffen und am 1. September die Leitung der Geschäfte der Stadt Wien wieder übernehmen.

Sitzungen im Rathause. Der Stadtrat hält in der kommenden Woche am Mittwoch und Donnerstag um 10 Uhr vormittags Sitzungen ab.

Zur Flucht des Maurermeisters Dobler. Dem Maurermeister Josef Dobler, welcher vor einigen Wochen aus Wien verschwunden ist, wurden von der Gemeinde die Kanalbauten in der Gertlitzgasse im 15. Bezirke und in der Lothringerstraße im 3. Bezirke übertragen werden. Diese Bauten waren bereits begonnen, doch wurde die Stadtarbeit infolge der Abwesenheit des Unternehmers unterbrochen. Der Stadtrat hat nun die Vollendung des Kanalbaues in der Lothringerstraße dem städtischen Kontrahenten Franz Dackelmüller und des Kanalbaues in der Gertlitzgasse dem Stadtbaumeister Ed. Rzehacek übertragen.

VIII. österr. Feuerwehrtag in Wien 1906. Der 8. österr. Feuerwehrtag, welcher vom 7. bis 11. September dauert, wird am Freitag, den 7. September, um 10 Uhr vormittags mit einer Festsitzung im Gemeinderats-Sitzungssaale im Neuen Rathause eingeleitet. Um 11 Uhr vormittags findet dann die Eröffnung der Ausstellung im Neuen Rathause statt. Am selben Tage 3 Uhr nachmittags, sowie Samstag vor- und nachmittags und Sonntag vormittags finden Verhandlungen statt, Samstag 2 Uhr nachmittags wird eine Schauübung der freiw. Feuerwehren Wiens Hotel Nimbergar und Sonntag 9 Uhr vormittags eine Schauübung der Wiener Berufsfeuerwehr beim Deutschen Volkstheater vorgeführt. Freitag 4 Uhr nachmittags findet eine Festvorstellung im Rotundum und Samstag 4 Uhr nachmittags eine solche Vorstellung im Stadtpark-Kursaal und im Apollo-Theater statt. Freitag abends versammeln sich die Festteilnehmer im Hotel Nimbergar, Samstag abends in Marx's Brauerei und Sonntag abends 6 Uhr werden die Festgäste im Festsaale des Neuen Rathauses vom Bürgermeister Dr. Lueger empfangen. Ferner ist in Aussicht genommen, Samstag nachmittags eine Dampferfahrt nach Klosterneuburg und Greifenstein auf dem Kahlenberg, wo etwa eine Sonderfahrt auf den Schneeberg und Dienstag, den 11. September eine Sonderfahrt auf den Semmering.

Städtische Feuerwehr. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des G. R. Gottlieb das neue Organisations-Statut für die Feuerwehr der Stadt Wien genehmigt. Dasselbe lehnt sich im Großen und Ganzen an das Statut vom Jahre 1884 an, nur sind in demselben zahlreiche Abänderungen berücksichtigt, welche sich im Laufe der Jahre durch die Vermehrung des Personalstandes und infolge der Beschlüsse des Gemeinderates über die Kranken- und Unfallfürsorge der Feuerwehrmänner als notwendig gezeigt haben.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Verantw. Red.: R. Eigl.
16. Jahrgang, Wien, Montag, 27. Aug. 1906.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der letzten Sitzung der städtischen Amtsärzte und Anstaltsärzte wurde vom Stadtphysikus Dr. Szongott der Sanitätsbericht für den Monat Juli l. J. erstattet. Der Jahreszeit entsprechend ist ein bedeutender Rückgang in Krankheiten und in der Sterblichkeit zu verzeichnen. In die ärztliche Behandlung sind 8232 Fälle gegangen; hiervon entfallen auf die entzündlichen Erkrankungen der Verdauungsorgane 1791, auf jene der Atmungsorgane 1373, auf Lungentuberkulose und Skrofulose 452 Fälle. Die Zahl der Anzeigen über Infektionskrankheiten ist von 3902 Fällen auf 2319 Fälle gesunken, hat also mehr wie um ein Drittel abgenommen. An Scharlach wurden 282, an Diphtherie 331, an Abdominaltyphus 62, an Rotlauf 120, an Masern 1219, an Keuchhusten 119, an Varicellen 119, an Mumps 71, an Röteln 15 Fälle gemeldet. In der vierten Monatswoche starben 2510 Personen, von denen 51.91% dem männlichen und 48.09% dem weiblichen Geschlechte angehörten. Der Tagesdurchschnittsbetrag im Berichtsmonate 80.7% gegen 102.2% im Juli 1905. Im Vorjahre wurden 38 gerichtliche und 79 sanitätspolizeiliche Obduktionen vorgenommen, die Gemeindeambulanzen haben im Berichtsmonate 1868, alle übrigen Rettungsgesellschaften blos 1364 Krankentransporte durchgeführt.

Zur Auflösung der Dienstmänner-Institute. Der Magistrat hat mit den Verfügungen vom 30. Juli l. J. den Inhabern der in Wien bestehenden drei Dienstmann-Institute diese Gewerbeberechtigungen gemäß § 138 b der Gewerbeordnung entzogen. Diese Verfügungen des Magistrates sind durch den Erlaß des k. k. n. ö. Statthalters vom 21. August l. J., welcher dem Magistrate am 26. August zugestellt wurde, bestätigt worden und sind nunmehr in Rechtskraft erwachsen. Bereits vor Einlangen dieses Statthaltererlasses sind Gesuche um Erteilung einer Konzession zum Betriebe des Platzdienstgewerbes von Bedienstaten der drei Wiener Dienstmann-Institute beim Magistrate überreicht und in Verhandlung gezogen worden. Die bezüglichen Erhebungen sind dem Abschlusse so nahe, daß mit der Erteilung der Konzessionen schon vorgegangen werden kann. In grundsätzlicher Beziehung hat der II. Senat des Wiener Magistrates am 25. August l. J. folgenden Beschluß gefaßt: 1) Es wird an alle bei den Instituten zur Zeit ihrer Auflösung bedienstet gewesenen Personen über Ansuchen die Konzession zum Betriebe des Dienstmanngewerbes unter Zuweisung des Standplatzes, den sie als Institutsangehörige bereits innegehabt haben, erteilt, sofern sie das Erfordernis der Verläßlichkeit besitzen und bei Ausländern die Reziprozität sichergestellt ist; 2) für die Zukunft ist bei Erteilung von Konzessionen in Bezug auf die Beurteilung der Frage des Lokalbedarfes daran festzuhalten, daß die Zahl der Dienstmänner-Konzessionen nicht mehr als 1000 beträgt. Um zu vermeiden, daß die durch die Einstellung des Betriebes der Dienstmann-Institute betroffenen Bedienstaten bis zur Zustellung des Konzessionsdekretes brotlos sind, wurde verordnet, daß vorläufig bis zur endgiltigen Erledigung der Konzessionsgesuche alle bisherigen Institutsbediensteten auf ihren Standplätzen belassen werden.

Empfang im Rathause. Mittwoch, den 5. September l. J. um 7 Uhr abends wird Bürgermeister Dr. Lueger die Abgeordneten zur Generalversammlung des Vereines Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen im Festsaale des Rathauses empfangen.

Neue Staats-Realschule im XIII. Bezirk. In der letzten Ausschußsitzung brachte A. R. Kraba eine Zuschrift des n. ö. Landesschulrates zur Kenntnis, laut welcher der Unterrichts-Minister auf Grund Allerhöchster Entschließung genehmigt hat, daß die mit 1. September 1906 in die Verwaltung des Staates zu übernehmende Vereins-Unterrealschule im 13. Bezirke vom Schuljahre 1906/07 angefangen zu einer vollständigen Staatsrealschule folgendermaßen in der Weise ausgestaltet werde, daß im September 1906 die fünfte, im September 1907 die sechste und im September 1908

Die siebente Klasse zur Eröffnung gelangt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21360
Herausg. und verantw. Red.: R. Eigl.
16. Jahrg., Wien, Dienstag, 28. August 1906.

Städtische Volksbäder. Die städtischen Volksbäder wurden im Monate Juli d. J. von 256.356 Personen besucht. Es besuchten das Bad 2. Bezirk, Vereinsgasse 12.627 Männer und 8953 Frauen; 3. Bezirk, Apostelgasse 10.014 Männer und 3657 Frauen; 5. Bezirk, Klagbaumgasse 9570 Männer und 4067 Frauen; 6. Bezirk, Einsiedlerplatz 14697 Männer und 6054 Frauen; 6. Bezirk Esterhazygasse 11966 Männer und 4818 Frauen; 7. Bezirk, Neustiftgasse 9143 Männer und 3098 Frauen; 8. Bezirk, Florianigasse 11599 Männer und 4600 Frauen; 9. Bezirk, Alserbachgasse 8924 Männer und 3838 Frauen; 10. Bezirk, Favoritenstraße 16265 Männer und 6101 Frauen; 11. Bezirk, Geiselbergstraße 4372 Männer und 3165 Frauen; 13. Bezirk, Hütteldorferstraße 3986 Männer und 1990 Frauen; 14. Bezirk, Sturlergasse 11.722 Männer und 5568 Frauen; 15. Bezirk, Reichsapfelplatz 11.084 Männer und 4140 Frauen; 16. Bezirk, Brigitt. Reichsgasse 14752 Männer und 6576 Frauen; 17. Bezirk, Schwendergasse 9827 Männer und 4644 Frauen; 18. Bezirk, Klostergasse 8602 Männer und 4653 Frauen; 20. Bezirk, Brigittenstraße 8480 Männer und 3621 Frauen. Ferner wurden besucht: das Donaubad Franz Karlplatz im 2. Bezirk von 14858 Männern und 4535 Frauen; das Frauenbad linken Donauufer von 7600 Männern und 2200 Frauen; das Strombad Kaiser Josefbrücke im 3. Bezirk von 3211 Männern und 1632 Frauen; das Strombad Augartenbrücke im 3. Bezirk von 3601 Männern und 2104 Frauen; das Strombad Augartenbrücke im 9. Bezirk von 9730 Männern und 4610 Frauen; das städt. Bad in Floridsdorf im 21. Bezirk von 844 Männern und 570 Frauen; das Hernalser Voll- und Schwimmbad, Jörgerstraße von 3368 Männern und 636 Frauen; das Flußbad Neßlaba-Floridsdorf im 19. Bezirk von 840 Männern und 645 Frauen; das Strombad Nußdorf im 19. Bezirk von 1793 Männern und 948 Frauen, das Hietzinger Bad im 13. Bezirk von 11797 Männern und 4697 Frauen.

Neue Armenräte. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des St.R. Strafser die Wahl des Herrn Adolf Piskacek zum Armenrate des 20. Bezirkes, nach einem Berichte des St.R. Hallmann die Wahl der Herren Wilhelm Törsam, Wenzel Kovarik und Karl Meisl zu Armenräten des 5. Bezirkes, nach einem Berichte des St.R. Rain die Wahl des Herrn Richard Honetz zum Armenrate des 8. Bezirkes, nach einem Berichte des St.R. Braun die Wahl der Herren Anton Nasinsky und Josef Schwarz zu Armenräten des 13. Bezirkes und jene der Herren Josef Bauer und Johann Berger zu Armenräten des 14. Bezirkes, endlich nach einem Berichte des St.R. Costenoble die Wahl des Herrn Wilhelm August Karl Herzmann zum Armenrate des 1. Bezirkes bestätigt.

Die bekannte Soubrette Adele Moran nimmt heute September im Varieté Reich im Prater Abschied von dem Publikum, da sie eine größere Tournee in das Ausland unternimmt. Frau Moran, die ein zahlreicher Liebling des Wiener Publikums ist, wird morgen Abend ihren Bravourschlager zum letzten Male singen. Die Soubrette, welche auf im Apollotheater zahlreiche Triumphe feierte, wird an ihrem Ehrenabend sicherlich Gegenstand lebhaftester Ovationen sein und ihrer zahlreichen Verehrer und Anhänger sein.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360
Herausg. und verantw. Red. K. Vogl.
16. Jahrg., Wien, Mittwoch, 29. Aug. 1906.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 29. August.

Vorsitzender V. B. Dr. Porger und Hirschmann.

Nach einem Berichte des VR. Lazarovsky wird die Erneuerung der Dachdeckung und des Hausflurgeschäftes im l. u. M. Koll'schen Mietshause 4. Bezirk Wohllebengasse 14 mit dem Kostenerfordernisse von 1000 Kronen genehmigt.

VR. Tomola beantragt für die Verlängerung des Gehsteiges vor Franzens-von Nr 114 bis 124 der Wallrichstraße im 18. Bezirk sowie für die Herstellung des gegenüberliegenden bei Nr. 114 befindlichen Straßenbrunnens zu Nr. 120 den Betrag von 930 K zu bewilligen. (Ang.)

Das vom VR. Eggenberger vorgelegte Pflasterungsprojekt für die Neupflasterung der Trauenstraße von Nr 1 bis 3 im 2. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 9953 K 67 h genehmigt.

Nach einem Berichte des VR. Rein wird die Erneuerung der Straßenbahn-Abzweigung im 3. Bezirk Löwengasse und Rasumofskygasse mit dem Erfordernisse von 10.400 K genehmigt.

Das vom VR. Hölzl vorgelegte Detailprojekt für die Herstellung einer Gartenanlage in der Himmelstraße im 19. Bezirk gegenüber den Häusern 41 und 43 wird mit dem Kostenerfordernisse von 3680 K genehmigt.

Nach einem Berichte des VR. Jörmann wird dem Kostenaufwand für die Asphaltierung in der Rosiusgasse im 3. Bezirk (1400 Kronen) zugestimmt.

Zum Zweck der Verbreiterung der Weißgärberlände im 3. Bezirk werden mehrere Parzellen im Ausmaße von zusammen 97·21 m² um K 35·30 per m² erworben.

Nach einem Berichte des VR. Braun wird die Versetzung des auf dem Kaylerplatz im 10. Bezirk befindlichen Auslaufbrunnens von seiner jetzigen Stelle gegenüber dem Hause Nr 8 unter gleichzeitiger Auswechslung dieses Brunnens gegen einen gebrauchten in Verwendung zu nehmenden frostfreien Neulilbrunnen genehmigt.

VR. Tomola beantragt, zur Herstellung der Grünfelderstraße zum Pötzleinsdorfer Friedhofe im 18. Bezirk einen Teil der Parzelle l. G. 269 im Ausmaße von etwa 400 m² um 5 K 55 h per m² anzukaufen. (Ang.)

VII. Österr. Feuerwehrtag in Wien.

Für die Hauptversammlung des 8. österr. Feuerwehrtages am 8. September l. J. am 9ten September wurde folgende Tagesordnung festgesetzt: 1. Eröffnung des Feuerwehrtages; 2. Verlesung des Protokolles des VI. österr. Feuerwehrtages zu Salzburg vom 7. September 1902; 3. Zeitgleichbericht des ständigen Ausschusses und Vorlage der Statistik; 4. Die Bildung von Wasserwehr-Abteilungen in den freiwilligen Feuerwehren (R. M. Kohler, Obmann-Stellvertreter des Deutschen Landes-Feuerwehrverbandes für Mähren, Brünn); 5. Bericht über den Ausfall des III. österr. Feuerwehrtages in Wien (Ed. Müller, Kommandant der Feuerwehr Wien); 6. Bericht der technischen Kommission bezüglich der Einführung einer einheitlichen Schlauchkupplung. (H. Spurik, Oberingenieur, Kommandant der Feuerwehr Graz); 7. Über Feuermeldewesen. (Franz Schiller, Brandmeister der Berufsfeuerwehr Wien); 8. Die Mitwirkung der Feuerwehren zur Feuerversicherung. (K. Staudt, Geschäftsleiter des Deutsch-böhmischen Landes-Feuerwehrverbandes in Prag); 9. Über die Fortschritte im Feuerlöschwesen. (H. Quirin, Oberingenieur, Graz). Am 9. September l. J. um 10 Uhr vormittags wurden folgende technische Vorträge im Gemeinderats-Sitzungssaale abgehalten: 1. Vortrag über den Brandursache im Modellsaale und über die dabei gemachten Erfahrungen. (Franz Leischner, Oberinspektor der Berufsfeuerwehr Wien); 2. Der Wert selbsttätiger Feuermelder (Ingenieur Dönitz, Leipzig); 3. Über die Mitwirkung der Feuerwehren bei der Handhabung der Feuerpolizei. (Ingenieur J. N. Schwarz, Obmann-Stellvertreter des n. ö. Landes-Feuerwehrverbandes, Wr. Neustadt); 4. Die Feuergefährlichkeit von Benzin, Zelluloid, Lüftgas etc. (Artur Kopecki, Brandmeister der Berufsfeuerwehr in Wien); 5. Über Schwaden-Atmungs-Apparate (Alois Fugg, Geschäftsführer der Berufsfeuerwehr Wien); 6. Über Verhütung von Brüchen für Brände in Objekten, welche mit Glasdachkonstruktion ausgestattet sind. (Ingenieur Friedmann, Wien). — Eintrittskarten, welche zum Eintritt in die Ausstellung, zu den Marsch-Vorstellungen, dem Gartenfest u. zur Teilnahme an den Wettrennen auf dem Feuerring und Schmerberg zu bedeutend ermäßigten Preisen berechtigen, sind einschließlich der Gebührenmarke u. des Abzeichens zum Preise von 3 Kronen in der Abteilung II im neuen Rathaus 1. Stock, Zimmer 8 erhältlich.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21360.
Herausg. u. verantw. Red.: K. Eigl.
16. Jahrg., Wien, Dienstag, 29. Aug. 1906.

Bürgermeister Dr. Lueger hat seine Arbeit in Gastein beendet und ist heute abend wohlbehalten in Wien eingetroffen. Eine große Anzahl von Freunden und Verehrern hatten sich vor 7 Uhr am Westbahnhofe eingefunden und begrüßten den Bürgermeister, der sich eines außerordentlichen frischen Aussehens erfreut und sichtlich erholt ist, beim Verlassen des Waggons mit lauten Hochrufen. Unter Anderen waren erschienen: die Vize-Bürgermeister Dr. Porzer und Hierhammer, Abg. Prof. Schneider, die Stadt- und Gemeinderäte Hallmann, Knoll, Platter, Pichler, Laus, Kimberger, Gelehart, Körber, die Bezirksvorsteher Wieninger, Hofr. Rat Weidinger sammt Frau, die Bezirks-Vorst.-Stellv. Baumgartner Vogler, Wiesinger und Thomas Porzer, Ober-Magistratsrätte Dr. Sedlaczek, Stadtbaudirektor Berger, Buchhaltungs-Direktor König, Vizebaudirektor Helmreich, die Magistratsräte Ritter v. Matiegka und Dr. Pont, Verwaltungs-Direktor Rohner von den städt. Gebäuden, Direktor Sauer und sein Stellvertreter Zarel von den städt. Elektrizitätswerken, Stadtphysikus Dr. Szongott, die Magistrats-Sekretäre Dr. Bibl und Dr. Mitter, Stadtgarten-Direktor Hybler, Rathr-Keller-Wirt Tombacher etc. Der Bürgermeister übernimmt am 1. September die Geschäfte.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

I. Wiener Rathaus Tel. 31.300.

Jeweils i. verantw. Red.: R. Eyl.

6. Jahrg. Wien, Donnerstag, 30. V. 1929, ob.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 30. Mai 1929.

Vorsitzende: V.-B. Dr. Porzer und Hierhammer.

V.-R. Berczovsky beantragt, die Abfallbeseitigung für den hinteren Teil des Hauses 4. Bezirk, Margaretenstraße 11, Schleifmühlgasse 7 zur Vermeidung erheblicher Gefahr, abzustellen. Grund: ca. 115·25 m² mit 130 K per m² pflichtig. (Ang.)

Für die Vornahme von Gewässerbereinigungen in der k. k. Staatsvalidenschule im 4. Bezirk, Wiedner Gasse 7, wird ein Betrag von 977 K 54 h bewilligt.

Das vom V.-R. Schneider vorgelegte Detailprojekt für den Bau und die innere Einrichtung eines Mädchenvolksschulgebäudes im 15. Bezirke, Friedgasse 10, wird mit dem Kostenbetrage von 262.073 K 18 h genehmigt.

V.-R. Hofs beantragt die Einstellung eines jährlich wiederkehrenden Betrages von 850 K für die Milchfütterung mit Grotfutter im Bad Fortschritt-Wimmersdorf. Die Stadtgemeinde hat an den Gesamtkosten der Sanierung (Ang.)

Nach einem Antrag des VR. Weil, nun mit der Markierung eines Teiles der Neubaugasse 1809 im 7. Bezirk, Kirchengasse 44 im Ausmaße von 74·09 m² um den Preis pflichtig von 29000 Kronen genehmigt.

Das vom VR. Jonas vorgelegte Projekt für den Neubau von Gangtoilettenanlagen am Götzenplatz zwischen der Linzerstraße Omnibusremisenwölbung und der Reindorfergasse wird unter Hinzuziehung des Franz Josef Regierungs-Jubiläumskinderspitals im 13. und 16. Bezirk mit einem Kostenerfordernisse von 35.000 K genehmigt.

Für die Räumung des Eisbrechers in Floridsdorf, 21. Bezirk, werden 1200 Kronen bewilligt.

Todesfall. Unseren Ehrenmitglied in Pedauensitz in Kinder-Offenbach der städtische Oberinspektor Julius Laurisch im 89. Lebensjahre gestorben. Laurisch trat im Jahre 1874 in den städtischen Dienst und wurde im Jahre 1898 zum Oberinspektor befördert. Er entfaltete seine Tätigkeit hauptsächlich auf der Pferdeschlachtbrücke und dem K. Kaiser Franz Viehmarkt. Im Jahre d. J. wurde er über sein Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt. Die Leiche wird nach Wien überführt und am Hauptfriedhofe beerdigt werden.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360
Herausg. v. Verantw. Red.: K. Vogl.
10. Jahrg., Wien, Freitag, 31. Aug. 1906.

Ausstellung in Mailand. Die internationale Jury der Ausstellung in Mailand beginnt am 4. September ihre Tätigkeit. Die Gruppenjury für die „Arte decorativa" wird jedoch erst am 4. Oktober ihre Arbeiten aufnehmen, die Jury für die Pferdeausstellung am 6. September. Das k. k. Handelsministerium hat den k. k. Ministerialvizesekretär Dr. Oskar Ritter von Czyhlarz als seinen Delegierten zu den Verhandlungen der Jury entsendet. Auf Vorschlag des k. k. Generalkommissärs, Exzellenzrates Dr. Alexander von Popović, wurden vom k. k. Handelsministerium zu österreichischen Juroren ernannt: Ludwig Baumann, k. k. Oberbaurat und Architekt in Wien, Rudolf Baecker, Fabrikant in Raudnitz, Böhmen, Adolf Beck, Wien, Wenzel Brozik, Pilsen, J. J. Dittl, Baurat u. Ingenieur der technischen Abteilung der Telegraphen-Zentrale in Wien, Karl Dörflinger, Direktor der Mailänder Filiale der Berndorfer Metallwarenfabrik, Hofrat Direktor J. M. Eder (Wien), Matthias Falbender, Direktor der Maschinenfabrik Krauß und Comp. in Linz, J. Fischer von Röslerstamm, Direktor der Nesselsdorfer Wagenbaufabrik, Ing. Anton Freißler (Wien), Direktor Dr. Karl Freidinger (Wien), Anton Groß, Direktor der Firma Johann v. Götz u. Söhne in Wien, Fabrikant Emanuel Graf (Prag), Generalinspektor Regierungsrat Franz Gerstner, Vidmar Gordy, General-Repräsentant der Firma „Le Nacum" Bratt Comp. (Wien), Bureauvorstand Oberingenieur Karl Jawalka, Oberbaurat Wenzel Johanngeyer, Oberst Ludwig Graf Jügen, Professor L. Jurowitsch, kais. Konsulent des österr. Lloyd in Triest, Hofrat Ferd. Kallmunzer (Wien), Architekt Prof. Jan Kotera (Prag), Fabriksbesitzer Herrn. Freiherr Krbinzky (Prag), Kais. Rat Johann Lichtenstadt (Wien), Josef Freiherr Lud. Leonhard (Wien), Buchdruckereibesitzer Rudolf Mosse (Wien), Direktor Dr. L. Minkus (Wien), Fabrikant Ludwig Moser (Karlsbad), Karl Novak, Direktor der städt. Elektrizitätswerke in Prag, Orgelbauer Gabriel Pirchl (Laibach), Josef Pfister, Bauinspektor der Verkehrsbehörde in Triest, Johann Rolf, Gesellschafter der Firma Lobmeyr (Wien), Fabrikant Julius Rauch (Wien), Oberingenieur im Eisenbahn-Ministerium Josef Rybacek, Hofrat Direktor Arthur v. Scala, Landes-Veterinär-Referent Karl Schleinzer (Salzburg), Ludwig Ritter von Stockert, Professor an der k. k. techn. Hochschule (Wien), Karl Stöckl, Oberbaurat im Eisenbahnministerium, Franz Svoboda, Direktor der Gr. Franz Ringhoffer (Prag), Friedrich Türber, Ingenieur der Straßenbahn-Direktion der Südbahn, Antonio Valle, Fabrikant des Tabakfabrikvereins (Triest), Direktor Ingenieur Carlo Vigny.

Stadtanwalt Robert Svoboda ist heute von seinem Erholungsurlaube zurückgekehrt und hat seine Tätigkeit wieder aufgenommen.

Diamantene Hochzeit. Heute fand in Simmering das äußerordentlich seltene Fest einer diamantenen Hochzeit statt. Der Jubelbräutigam heißt Wenzel Hoflauer und war zugeteilt dem Straßenreinigungsamte im 11. Bezirke, die Braut heißt Barbara Hoflauer, geb. Raab. Die nuptialen Trauungen fand in der Simmeringer Pfarrkirche statt und wurde von dem Hofkaplan Pfarrer Raab, dem Großvater, einem Verwandten des Ehepaares vorgenommen. Der Feier wohnten bei der gegenwärtige Bürgermeister F. Porzer, welcher in Begleitung des Vor-Magistratsrates Appel erschien, Stadtrat Braun, Gemeinderat Kurz, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Weigl, Armenrat Magistratsrat Spezer, zahlreiche Bezirks- und Armenräte, die Obmänner der Ortsgruppe XI. des Wiener christlichen Gewerkschaftsbundes etc. Das Jubelpaar war von 5 Kindern, 18 Enkeln und 15 Urenkeln umgeben. Auf einer äußerst deutlich verlesenen Adresse des Vizebürgermeisters F. Porzer überreichte dieser das übliche Ehrengeschenk der Gemeinde Wien und auch Bezirksvorsteher-Stellvertreter Weigl übermittelte eine Ehrengabe.

Zur Enthüllung des Kaiserin Elisabeth-Denkmales. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des St. R. Tosenovsky anläßlich der Enthüllung seines Kaiserin Elisabeth-Denkmals die Benennung der Ringstraße von der Lobenbergerstraße bis zur Gallaria genehmigt.

Präsidialvorstand Ober-Magistratsrat Appel ist von seinem Urlaube zurückgekehrt und hat die Leitung des Präsidiums des Stadt- und Gemeinderates wieder übernommen.

Platzmusik. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des St. R. Haba beschlossen, die Abhaltung der Platzkonzerte, welche auf dem Schwarzenbergplatze, vor dem Lichtbrunnen und dem Stadtpark während des Sommers veranstaltet werden und welche nach einem früheren Beschlusse des Stadtrates mit letzten August ihr Ende haben sollten, um ein weiteres Monat zu verlängern. Die Musik wird von der Kapelle der städtischen Rats- und Amtsdiener, der Stadtschutzmannschaftskapelle und der Kapelle des Reichsvereins der Post- und Telegraphenbediensteten Österreichs be-

Forts. folgt.